

Konzernabschluss

TroGroup GmbH

31.12.2022

**PIONEERING
IS OUR DNA**

SINCE 1912



Konzernabschluss zum 31.12.2022

Konzernbilanz	1
Konzerngesamtergebnisrechnung	2
Konzernkapitalflussrechnung	3
Eigenkapitalveränderungsrechnung	4
Anhang zum Konzernabschluss	5
Lagebericht	47

Konzernbilanz

Aktiva (T€)

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	C1	102.964	86.336
Sachanlagen	C2	77.327	72.783
Finanzanlagen		2.548	2.393
Latente Steuern	C3	3.058	3.291
		185.897	164.803
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	C4	92.925	75.830
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C5	36.357	35.161
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	C6	19.671	16.793
Zahlungsmittel- und Zahlungsäquivalente	C7	49.481	50.554
		198.434	178.338
Aktiva		384.332	343.140

Passiva (T€)

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital			
Stammkapital		45	45
Kapitalrücklagen		109.996	109.996
Gewinnrücklagen		29.136	37.726
Sonstige Rücklagen		1.761	302
Währungsumrechnungsrücklagen		3.978	3.762
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		916	753
	C8	145.832	152.584
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	C9	114.179	59.601
Leasingverbindlichkeiten	C10	10.669	11.344
Latente Steuern	C3	4.974	7.278
Personalrückstellungen	C11	9.956	11.916
Derivative Finanzinstrumente		0	239
Sonstige Rückstellungen	C11	6.059	5.929
		145.837	96.306
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C12	18.924	19.751
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		3.277	2.928
Finanzschulden	C9	26.779	28.473
Leasingverbindlichkeiten	C10	4.694	4.449
Sonstige Verbindlichkeiten	C13	31.055	29.180
Sonstige Rückstellungen	C11	7.935	9.470
		92.662	94.251
Passiva		384.332	343.140

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung (T€)

	Anhang	2022	2021 (angepasst) ¹
Umsatzerlöse	D.1	311.565	288.892
Umsatzkosten	D.2	-145.311	-135.329
Bruttoergebnis		166.255	153.563
Variable Vertriebskosten	D.3	-28.224	-23.790
Ergebnis vor Fixkosten		138.031	129.773
Vertriebs- und Marketingkosten	D.4	-56.161	-52.513
Verwaltungskosten	D.5	-47.344	-39.732
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	D.6	-9.614	-8.909
Sonstiger betrieblicher Ertrag/Aufwand	D.7	-5.234	60
Betriebsergebnis (EBIT)		19.678	28.679
Finanzerträge		364	1.403
Finanzaufwendungen		-3.662	-2.560
Finanzergebnis	D.8	-3.297	-1.158
Ergebnis vor Steuern (EBT)		16.381	27.521
Ertragsteuern	D.9	-4.607	-7.874
Jahresergebnis		11.774	19.647

Gesamtergebnisrechnung (T€)

	2022	2021
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn/Verlust ungegliedert werden		
Veränderung Cash-Flow Hedge Rücklage	239	221
Latente Steuern	-60	-55
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	173	4.871
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in den Gewinn/Verlust ungegliedert werden		
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.213	2.053
Latente Steuern	67	-517
Sonstiges Ergebnis	1.632	6.572
Gesamtergebnis	13.406	26.219
Ergebnis nach Steuern (davon entfallen auf):		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	11.567	19.483
Nicht beherrschende Anteile	207	163
Gesamtergebnis (davon entfallen auf):		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	13.242	26.069
Nicht beherrschende Anteile	164	150

¹ Die per 2021 angepassten Zahlen beinhalten die Darstellungsänderung, die unter Punkt B Änderung der Darstellung – Gewinn- und Verlustrechnung und unter Gliederungspunkt D.11 Anpassung der Vergleichszahlen 2021, beschrieben sind.

Konzernkapitalflussrechnung

	2022	2021
Betriebsergebnis	19.678	28.679
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereiches	-91	58
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungen	17.279	16.501
Veränderung aus den Rückstellungen	-2.748	2.024
Abnahme/Zunahme der Vorräte	-13.552	-14.460
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus L&L und sonstige Forderungen	-1.938	-1.457
Abnahme/Zunahme von erhaltenen Anzahlungen	702	-2.054
Abnahme/Zunahme von geleisteten Anzahlungen	-3.204	-2.664
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva (ohne Ertragsteuerverbindlichkeiten)	-3.297	8.868
Nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-318	-2.591
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	12.511	32.904
Vereinnahmte Zinsen	347	311
Gezahlte Zinsen	-2.161	-1.878
Gezahlte Ertragsteuern	-5.257	-6.904
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.440	24.434
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	321	833
Auszahlungen für Anlagenzugänge (ohne Finanzanlagen)	-16.648	-15.675
Auszahlungen für den Zugang von Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Finanzinvestitionen	-24	-112
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übertragener Nettozahlungsmittel	-17.886	-6.426
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-34.238	-21.380
Dividenden (erhalten/bezahlt)	-19.949	-3.770
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	139.632	109
Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	-86.883	-16.493
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-5.545	-4.979
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27.255	-25.134
Cashflow im Geschäftsjahr	-1.543	-22.080
Auswirkung von Wechselkursschwankungen im Finanzmittelbestand (Fonds)	470	1.364
Veränderung der liquiden Mittel	-1.073	-20.717
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	50.554	71.271
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	49.481	50.554

Eigenkapitalveränderungsrechnung

T€	Stammkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklagen	Gesamt	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand am 01.01.2022	45	109.996	37.726	302	3.762	151.831	753	152.584
Ergebnis nach Steuern	0	0	11.567	0	0	11.567	207	11.774
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	0	0	0	0	216	216	-43	173
Veränderung Cash-Flow Hedge Rücklage	0	0	0	239	0	239	0	239
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	1.213	0	1.213	0	1.213
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	7	0	7	0	7
Ausschüttungen	0	0	-20.157	0	0	-20.157	0	-20.157
Stand am 31.12.2022	45	109.996	29.136	1.761	3.978	144.916	916	145.832

T€	Stammkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklagen	Gesamt	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand am 01.01.2021	45	109.996	22.243	-1.400	-1.122	129.763	610	130.372
Ergebnis nach Steuern	0	0	19.483	0	0	19.483	163	19.647
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	0	0	0	0	4.884	4.884	-13	4.871
Veränderung Cash-Flow Hedge Rücklage	0	0	0	221	0	221	0	221
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	2.053	0	2.053	0	2.053
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	-572	0	-572	0	-572
Ausschüttungen	0	0	-4.000	0	0	-4.000	-8	-4.008
Stand am 31.12.2021	45	109.996	37.726	302	3.762	151.831	753	152.584

Anhang zum Konzernabschluss

Inhaltsverzeichnis

A	GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN	7
B	WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	7
C	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ	21
C.1	Immaterielle Vermögenswerte	21
C.2	Sachanlagen	22
C.3	Latente Steuern	25
C.4	Vorräte	25
C.5	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte	26
C.6	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	26
C.7	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27
C.8	Eigenkapital	27
C.9	Finanzschulden	27
C.10	Leasingverbindlichkeiten	27
C.11	Rückstellungen	28
C.12	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31
C.13	Sonstige Verbindlichkeiten	32
C.14	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	32
D	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG	33
D.1	Umsatzerlöse	33
D.2	Umsatzkosten	33
D.3	Variable Vertriebskosten	33
D.4	Vertriebs- und Marketingkosten	33
D.5	Verwaltungskosten	34
D.6	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	34

D.7	Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	34
D.8	Finanzergebnis	34
D.9	Ertragsteuern	35
D.10	Sonstige Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung	36
D.11	Anpassung der Vergleichszahlen 2021 – Gewinn und Verlustrechnung	37
E	ERLÄUTERUNG ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	38
F	ERLÄUTERUNG FINANZINSTRUMENTE, FINANZRISIKO UND KAPITALMANAGEMENT	39
G	SONSTIGE ANGABEN	43
G.1	Segmentberichterstattung	43
G.2	Klimabezogene Risiken	43
G.3	Verwendung von Schätzgrößen	43
G.4	Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmungen und Personen	44
G.5	Aufwendungen für den Abschlussprüfer	44
G.6	Rechtsstreitigkeiten	44
G.7	Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	45
H	ARBEITNEHMER UND ORGANE	45
H.1	Arbeitnehmer	45
H.2	Organe der Gesellschaft	45
I	BETEILIGUNGSLISTE	46

A Grundlegende Informationen

Die **TroGroup GmbH** wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 9. Jänner 2018 neu gegründet und erwarb am 1.2.2018 die Mehrheit an der Trodat Holding GmbH sowie der WJ Finanzierung GmbH. Anteilseigner der TroGroup GmbH sind zum 31.12.2022 die Ingeborg Müller-Just Privatstiftung mit 38,66 %, die Müller-Just Familien Privatstiftung mit 36,24 % sowie die P50 GmbH mit 25,10 %.

Bezüglich der Stimmrechte an der TroGroup GmbH besteht zwischen den Privatstiftungen ein Syndikatsvertrag.

Die **TroGroup GmbH** ist ein international tätiger Produktions- und Vertriebskonzern mit drei strategischen Geschäftseinheiten:

- Stamp Components: Stempelhersteller mit weltweiter Vertriebsorganisation
- Marking Systems: Herstellung von Lasermaschinen und Laminaten mit weltweiter Vertriebsorganisation
- Laser Sources: Produktion und Vertrieb von Laserquellen

Die TroGroup GmbH ist jene Gesellschaft, welche den obersten Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2022.

Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Neben der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz, wird eine Kapitalflussrechnung erstellt und eine Eigenkapitalveränderungsrechnung gezeigt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss ersetzt gemäß § 245a Abs. 2 UGB den sonst aufzustellenden Konzernabschluss gemäß § 244 ff UGB.

Folgende Tochterunternehmen machen von der Vorschrift gemäß § 264 Abs. 3 dHGB Gebrauch. Die Befreiungsvorschriften/-voraussetzungen wurden entsprechend erfüllt:

- Trotec Laser Deutschland GmbH, Deutschland, München (HRB 106681)
- Trodat Vertriebs GmbH, Deutschland, Nürnberg (HRB 14698)

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (T€) aufgestellt, sofern nicht andere Angaben beigefügt sind. Aufgrund von elektronischen Berechnungen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

B Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der TroGroup GmbH wurde entsprechend den vom International Accounting Standards Board („IASB“) verabschiedeten International Financial Reporting Standards („IFRS“) und deren Interpretationen („IFRIC“), welche von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden, sowie nach den gesetzlichen Vorschriften des § 245a UGB erstellt.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter G2 aufgeführt.

Änderung der Darstellung – Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu einer geänderten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, wodurch die Vergleichszahlen entsprechend angepasst wurden. Die Anpassungen der Vergleichsbeträge werden zusätzlich in Kapitel D.11 erläutert.

Die folgenden Änderungen wurden umgesetzt:

- Nicht zu 100% variable Vertriebskosten wurden zum Teil von den „variablen Vertriebskosten“ verursachungsgerecht in die „Vertriebs- und Marketingkosten“ verschoben. Betrifft im Wesentlichen Online Marketingkosten.
- Nicht zu 100% variable Vertriebskosten wurden zum anderen Teil von den „variablen Vertriebskosten“ verursachungsgerecht in die „Verwaltungskosten“ verschoben.
- Im Vorjahr im Funktionsbereich „variable Vertriebskosten“ dargestellte sonstige betriebliche Aufwendungen, wurden von den „variablen Vertriebskosten“ in den Funktionsbereich „sonstiger betrieblicher Aufwand“ verschoben.

Die oben angeführten Änderungen sind unternommen worden, um die Funktion der Ausgaben besser zu erfassen.

Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2022 Anwendung finden:

Die TroGroup GmbH hat alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards umgesetzt. Folgende Standards bzw. Interpretationen sind seit dem Geschäftsjahr 2022 erstmals verpflichtend anzuwenden.

Standard/Interpretation	Anwendungszeitpunkt
Verbesserungsprozess IFRS 2018-2020	01.01.2022
Änderungen an IFRS 3 – Verweis auf Rahmenkonzept	01.01.2022
Änderungen an IAS 16 – Erträge vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022
Änderung an IAS 37 – Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	01.01.2022

Die erstmalige Anwendung der angeführten Änderungen hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31.12.2022.

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Es gibt keine Standards, die noch nicht wirksam sind und die im laufenden Berichtszeitraum oder in zukünftigen Berichtszeiträumen voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf die Gruppe haben.

Konsolidierungsmethoden

Der Konzern bilanziert **Unternehmenszusammenschlüsse** nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht beherrschbaren Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Transaktionskosten eines Unternehmenserwerbs werden aufwandswirksam erfasst.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend vom effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzerngesamtergebnisrechnung einbezogen.

Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt zu dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert.

Konzerninterne Umsatzerlöse, sonstige Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden, unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit, eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen wurden ebenfalls ausgeschieden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren.

Die Abschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischer Gesellschaften wurden nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** aufgestellt. Die Abschlüsse wurden mit Hilfe einer Handelsbilanz I auf einheitliche Gliederungsvorschriften und mit Hilfe der Handelsbilanz II auf einheitliche Bewertungsvorschriften entsprechend den IFRS angepasst, nur unwesentliche abweichende Wertansätze wurden beibehalten.

Nicht alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der TroGroup GmbH sind zu 100% im Besitz der Konzernobergesellschaft. Dem Konzern **nicht zuzurechnende Anteile** am Nettovermögen wurden unter dem Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteilseigner im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit Anteilen nicht beherrschender Anteilseigner werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines Anteils eines nicht beherrschenden Anteilseigners entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die aus Transaktionen mit Anteilen nicht beherrschender Gesellschaften entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Ein **assoziiertes Unternehmen** ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. In den Konzernabschluss zum 31.12.2022 einbezogen sind neben der TroGroup GmbH alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die TroGroup GmbH unmittelbar oder mittelbar die Beherrschung ausübt. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn

- er die Verfügungsgewalt über das Unternehmen besitzt,

- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus seinem Engagement in das Unternehmen vorliegt,
- und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Unternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Unternehmens beeinflusst wird.

Die Verfügungsgewalt und damit die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen kann, unabhängig von der Stimmrechtsmehrheit, auch durch andere Rechte sowie vertragliche Vereinbarungen erlangt werden, welche dem Mutterunternehmen die Möglichkeit geben, die renditerelevanten Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen.

Zum Stichtag sind neben der TroGroup GmbH als Muttergesellschaft zahlreiche Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Das Geschäftsjahr aller konsolidierten und assoziierten Unternehmen, mit Ausnahme der Trodat Marking India Pvt Ltd., die auf Basis eines Zwischenabschlusses zum 31.12.2022 (Regelstichtag 31.3.) mitkonsolidiert wurde, ist das Kalenderjahr.

Konsolidierungskreiszugänge

Die Konsolidierung für erstmals einbezogene Unternehmen erfolgte zum Erwerbszeitpunkt oder zu einem zeitnahen Stichtag, sofern sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen gegenüber einer Einbeziehung zum Erwerbszeitpunkt ergaben.

Mit 1. Juli 2022 hat die TroGroup den deutschen Spezialisten für Industrielaserquellen **InnoLas Photonics GmbH** mit Sitz in Krailing, Deutschland übernommen. Das Unternehmen entwickelt und fertigt industrielle Laser für hochpräzise Mikrobearbeitungsanwendungen wie PV-, Elektronik- und SEMI-Fertigung, Diamantwerkzeuge oder Lasermarkierung. Das Closing der Transaktion erfolgte am 1. Juli 2022.

Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses übernommenen Vermögenswerte und Schulden weisen zum 1.7.2022 die folgenden **beizulegenden Zeitwerte** auf:

T€	1.7.2022
Immaterielle Vermögenswerte	2.500
Sachanlagen	237
Vorräte	2.810
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	419
Liquide Mittel	350
Latente Steuern	-750
Sonstige Passiva zu Zeitwerten	-986
Nettovermögen zu Zeitwerten	4.580
Gegenleistung	10.350
Firmenwert	5.770

Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses übernommenen immateriellen Vermögensgegenstände betreffen den Kundenstamm, der im Rahmen der Allokation des Kaufpreises bewertet und angesetzt worden ist.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt T€ 419.

Der Firmenwert in Höhe von M€ 5,8 ist auf die durch den Unternehmenserwerb erwarteten Synergien zurückzuführen. Der erfasste Firmenwert ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig. Bis zum Abschlussstichtag ergaben sich keine Änderungen des im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten Firmenwerts.

Die **übertragene Gegenleistung** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	
Barkaufpreis = Mittelabfluss	8.350
Bedingte Gegenleistung	2.000
Gesamtgegenleistung	10.350

Außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten lagen zum Erwerbszeitpunkt nicht vor.

Unter Annahme eines fiktiven Erstkonsolidierungszeitpunktes zum 1.1.2022 würde sich der Konzernumsatz um T€ 3.389 und das Ergebnis (EBIT) des Konzerns im Geschäftsjahr um T€ 620 erhöhen.

Um die Marktposition im amerikanischen Markt weiter auszubauen, hat die Trodat USA Inc., Somerset, im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb „**Consolidated Marking**“ der Navitor Gruppe erworben. Das Closing war mit 20. Juli 2022.

Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses übernommenen Vermögenswerte und Schulden weisen zum 20.7.2022 die folgenden **beizulegenden Zeitwerte** auf:

T€	20.7.2022
Immaterielle Vermögenswerte	1.495
Sachanlagen	93
Vorräte	544
Sonstige Passiva zu Zeitwerten	0
Nettovermögen zu Zeitwerten	2.133
Gegenleistung	8.688
Firmenwert	6.556

Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses übernommenen immateriellen Vermögensgegenstände betreffen Kundenbeziehungen, die im Rahmen der Allokation des Kaufpreises bewertet und angesetzt worden sind.

Der Firmenwert in Höhe von M€ 6,6 ist auf die durch den Unternehmenserwerb erwarteten Synergien zurückzuführen. Der erfasste Firmenwert ist für Steuerzwecke abzugsfähig. Bis zum Abschlussstichtag ergaben sich keine Änderungen des im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten Firmenwerts.

Die **übertragene Gegenleistung** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	
Barkaufpreis = Mittelabfluss	8.688
Bedingte Gegenleistung	0
Gesamtgegenleistung	8.688

Außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten lagen zum Erwerbszeitpunkt nicht vor.

Die Pro-forma-Angaben hinsichtlich des Beitrages zum Konzernumsatz bzw. zum Konzernergebnis vor Steuern, wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Januar 2022 erfolgt, sind nicht verlässlich ermittelbar, da der Geschäftsbetrieb bis zum Erwerbszeitpunkt integraler Bestandteil einer lokalen Unternehmensgruppe war und für diesen keine separate Erfolgsermittlung durchgeführt wurde.

Konsolidierungskreisabgänge

Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu keinen wesentlichen Konsolidierungskreisabgängen.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt nach den Vorschriften des **IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden**. Nach IFRS 15 ist der Betrag als Erlös aus Kundenverträgen zu erfassen, der für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erhalten wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts bzw. des Zeitraums wird auf den **Übergang der Kontrolle** an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden abgestellt (control approach). Für die Bestimmung, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind, wird ein Fünf-Stufen-Modell angewendet.

Bei der Anwendung des Fünf-Stufen-Modells auf die Verträge mit Kunden werden die vorhandenen unterscheidbaren Leistungsverpflichtungen identifiziert (Mehrkomponentenverträge). Der Transaktionspreis wird gemäß den Regeln des IFRS 15 ermittelt und ggf. auf die vorhandenen Leistungsverpflichtungen allokiert. Bei der Ermittlung des Transaktionspreises werden beobachtbare Einzelveräußerungspreise verwendet. Für jede Leistungsverpflichtung, die gemäß IFRS 15 abstrakt und im Vertragskontext unterscheidbar ist, wird die Art der Erlösrealisierung in zeitraum- bzw. zeitpunktbezogene Erfassung festgelegt.

Die Umsätze bestehen beinahe ausschließlich aus Leistungen, die **zeitpunktbezogen** abgebildet werden. Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Übergang der Kontrolle. Unter Kontrolle wird in diesem Zusammenhang verstanden, dass der Kunde die Verwendung des Gutes bestimmen und dabei den wesentlichen Nutzen selbst vereinnahmen kann. Dieser Zeitpunkt wird in der TroGroup GmbH in der Regel durch die vereinbarten Incoterms bestimmt.

Eine **zeitraumbezogene** Erlöserfassung erfolgt lediglich bei Servicepaketen. Dabei erfolgt die Erlösrealisierung linear nach Zeitverlauf, wobei ein Großteil der Verträge eine Laufzeit von einem Jahr aufweist. Die Bezahlung erfolgt in der Regel vorab.

Bei Bill-and-hold-Vereinbarungen erfolgt die Umsatzrealisierung mit Fertigstellung.

Für Risiken in Zusammenhang mit der gesetzlichen Gewährleistung wird eine entsprechende Rückstellung eingestellt.

Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlös erfasst, sobald die vertragliche Leistung erbracht wurde.

Im Geschäftsjahr wurden keine Erlöse aus Leistungsverpflichtungen erfasst (zB durch Änderung von Transaktionspreisen), die in früheren Perioden erfüllt oder teilweise erfüllt worden sind.

Die Bezahlung durch den Kunden erfolgt in der Regel innerhalb von zwölf Monaten vor bzw. nach dem Übergang der zugesagten Güter oder Dienstleistung auf den Kunden. Die Verträge in der TroGroup GmbH enthalten **keine signifikanten Finanzierungskomponenten**.

Zusätzliche **Kosten für die Erlangung eines Vertrages** werden bei ihrem Entstehen als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse

Die TroGroup bilanziert als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz, Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich Leasinganreize des Leasinggebers
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde
- Vertragsstrafen
- darüber hinaus besteht die Option der Verlängerung und Kündigung dieser Verhältnisse

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- Anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, während die Abschreibung auf Nutzungsrechte linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen wird.

Das Nutzungsrecht wird unter den Sachanlagen verbucht und die Leasingverbindlichkeit separat in der Bilanz ausgewiesen. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Angaben zu den Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sowie weitere Erläuterungen finden sich unter den entsprechenden Bilanzposten.

Fremdwährung und Währungsumrechnung

Konzernwährung ist der Euro. Die funktionale Währung der außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung.

Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als dem Euro abgewickelt werden, werden mit dem aktuellen Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. Am Abschlussstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs bewertet. Gewinne und Verluste, die sich aus der Umrechnung ergeben, werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie sind im sonstigen Ergebnis gemäß IAS 21.32 (Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist), zu erfassen.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns zum Stichtagskurs umgerechnet. Ertrags- und Aufwandsposten werden zu Perioden-Durchschnittskursen des Berichtszeitraums umgerechnet. Die Differenzen, die durch die Anwendung beider Kurse entstehen, werden erfolgsneutral erfasst.

Umwertungen gemäß IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) waren nicht vorzunehmen.

Fremdkapitalkosten

Im Konzernabschluss sind keine qualifizierten Vermögenswerte enthalten, dementsprechend wurden keine Fremdkapitalkosten gem. IAS 23 aktiviert. Als qualifizierte Vermögensgegenstände gelten jene, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Sachanlagen (Investitionszuschüsse) werden bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgezogen. Die Zuwendung wird mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Lebensdauer des abschreibungsfähigen Vermögenswertes erfasst.

Sofern Zuschüsse eindeutig einem Funktionsbereich oder Kostenart zugeordnet werden können, erfolgt die Erfassung erfolgsbezogener Zuwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Saldierung der entsprechenden Aufwendungen in den Perioden. Sind Zuwendungen der öffentlichen Hand jedoch nicht zuordenbar, werden diese als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst. Sind die erfassten Zuwendungen über mehrere Perioden zu verteilen, erfolgt der Ansatz eines passiven Abgrenzungspostens in den sonstigen Verbindlichkeiten.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verpflichtung oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Finanzielle Vermögenswerte umfassen in der TroGroup GmbH insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Zinssätzen eingesetzt werden.

In Abhängigkeit des Geschäftsmodells und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme wird zwischen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert unterschieden. Werden die Finanzinstrumente ausschließlich zur Vereinnahmung von Zinsen und Nominale gehalten und erfüllen ihre Vertragsbedingungen die Kriterien des IFRS 9.4.1.2b, erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Forderungen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung unbedingt ist.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erstmalig mit dem Transaktionspreis im Sinne des IFRS 15 angesetzt und in weiterer Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Übereinstimmung mit IFRS 9 grundsätzlich der über die Laufzeit erwartete Verlust als Wertberichtigung gebildet (vereinfachtes Wertminderungsmodell). Der erwartete Verlust für eine Forderung ergibt sich entweder im Rahmen einer individuellen Beurteilung bei entsprechenden Hinweisen (zum Beispiel Insolvenzverfahren, finanzielle Schwierigkeiten des Kunden, Überfälligkeiten) oder auf Basis von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegebenenfalls um zukunftsorientierte Informationen adjustiert wurden. Insbesondere werden Forderungen mit einer Überfälligkeit von über 90 Tagen einzeln auf deren Einbringung überprüft und bei Bedarf wertberichtigt. Die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von Erfahrungswerten wurde mittels einer Wertberichtigungsmatrix ermittelt.

Bei Verkäufen von Waren und Leistungen wird üblicherweise regionspezifisch ein Zahlungsziel von 30 bis 180 Tagen gewährt. In Einzelfällen kann das gewährte Zahlungsziel auch darüber liegen. Bei Überschreitung der Zahlungsziele wird ein Mahnverfahren eingeleitet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Erst bei Insolvenz oder erfolgloser rechtlicher Geltendmachung wird die Forderung ausgebucht. Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht, wenn der Grund für das Impairment entfällt oder eine Verbesserung vorliegt. Zum Stichtag bestehen keine Forderungen mit einer wesentlichen Finanzierungskomponente.

Vor Aufnahme eines neuen Kunden nutzt der Konzern bei Bedarf eine externe Kreditwürdigkeitsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und deren Kreditlimits festzulegen. Lieferforderungen in kritischen Märkten werden teilweise durch Exportgarantien abgesichert.

Für **sonstige Forderungen** wird grundsätzlich das dreistufige Wertberichtigungsmodell angewendet (allgemeines Wertminderungsmodell). In Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Die erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, werden aufwandswirksam erfasst (erwarteter 12-Monats-Kreditverlust). Auf einen Transfer in Stufe 2 wird verzichtet, solange das absolute Kreditrisiko als gering eingestuft wird.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aufweisen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Erleichterung, auf eine Analyse der Verschlechterung des Bonitätsrisikos zu verzichten, wenn den Banken zum Stichtag ein geringes Bonitätsrisiko beigemessen wird, wird für sämtliche Bankguthaben in Anspruch genommen, da die entsprechenden Banken ein Rating der Kategorie „Investmentgrade“ aufweisen und ein geringes Bonitätsrisiko besteht.

Verbindlichkeiten sowie Finanzschulden

Verbindlichkeiten sowie Finanzschulden werden im Zugangszeitpunkt in Höhe des beizulegenden Zeitwertes erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im sonstigen Finanzergebnis erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger als einem Jahr fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert.

Derivate Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Erfassungszeitpunkt gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert fortgeschrieben. Für die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag werden die entsprechenden Bankbewertungen herangezogen. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes direkt im sonstigen Ergebnis in der Hedgingrücklage erfasst. Fair-Value-Hedge-Accounting findet in der TroGroup keine Anwendung.

Ein Cashflow-Hedge liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden.

Das Kreditausfallsrisiko des Kontrahenten als auch das eigene Kreditausfallsrisiko werden, sofern wesentlich, bei der Bewertung berücksichtigt. Hinsichtlich der Risikomanagementstrategie wird auf den Gliederungspunkt F "Erläuterung Finanzinstrumente, Finanzrisiko und Kapitalmanagement" verwiesen.

Ein Derivat wird als langfristiger Vermögenswert (bei positivem beizulegenden Zeitwert) oder langfristige Verbindlichkeit (bei negativem beizulegenden Zeitwert) ausgewiesen, wenn die verbleibende Laufzeit des Instruments mehr als zwölf Monate beträgt und nicht erwartet wird, dass dieses innerhalb von zwölf Monaten realisiert oder abgewickelt wird. Die anderen Derivate sind als kurzfristige Vermögenswerte oder kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Konzern schließt keine derivativen Finanzinstrumenten zur Steuerung seiner Wechselkurs- oder Zinssatzrisiken ab.

Zum Stichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente, bei denen keine Sicherungsbeziehung hergestellt werden konnte.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, werden zu jedem Bilanzstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswertes negativ verändert haben.

Folgende objektive Hinweise für eine Wertminderung können bestehen:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder der Gegenpartei,
- Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, oder
- erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass die Gegenpartei in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht.

Liegt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, wird der Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen sind zurückzunehmen, soweit sich nach dem Bilanzstichtag objektive Sachverhalte ergeben, die für eine Wertaufholung sprechen. Die Zuschreibung kann bei Instrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, nur bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen werden, die sich ergeben hätten, wenn die Wertminderung nicht erfasst worden wäre.

Bei einigen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten, z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden Vermögenswerte, für die keine Wertminderung auf Einzelbasis festgestellt wird, anhand einer Wertberichtigungsmatrix mittels einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen auf Wertminderungsbedarf überprüft.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte:

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert dann aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder es den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

Wenn der Konzern weder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt noch behält und weiterhin die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert hat, erfasst der Konzern seinen verbleibenden Anteil am Vermögen und eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe der möglicherweise zu zahlenden Beträge. Für den Fall, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines übertragenen finanziellen Vermögenswerts zurückbehält, erfasst der Konzern weiterhin den finanziellen Vermögenswert sowie ein besichertes Darlehen für die erhaltene Gegenleistung. Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Für die Folgebewertung wird das Anschaffungskostenmodell angewendet: Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear. Bei Firmenwerten sowie immateriellen Vermögensgegenständen mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt keine planmäßige Abschreibung.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf gibt. Wenn der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen (mit Ausnahme von Firmenwerten).

Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer in Jahren
Konzessionen, Lizenzen, Rechte, Patente und Erfindungen	3 – 10 bzw. Vertragslaufzeit
Kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte	5 -10 Jahre
Markenrechte	25 Jahre - unbestimmte Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Forschungsaufwendungen werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Da die Kriterien nach IAS 38.57 nicht erfüllt werden können, stellen anfallende Entwicklungskosten ebenfalls Periodenaufwand dar.

Markenrechte:

Nach dem erstmaligen Ansatz werden Markenrechte mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Bei Marken mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern eine zumindest **jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit** entsprechend den Regelungen des IAS 36. Eine Überprüfung findet auch dann statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Bewertung der Markenrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt unter Zugrundelegung eines Lizenzpreisanalogieverfahrens. Folgende Bewertungsparameter wurden hierfür verwendet:

	<u>WARA¹</u>	<u>Lizenzrate</u>
Marken mit unbegrenzter Nutzungsdauer	10,8 %	2,0 %

Bei Markenrechte mit einer begrenzten Nutzungsdauer erfolgt eine lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer.

¹ Weighted Average Return on Assets

Firmenwerte (Goodwill):

Ein Firmenwert aus einem Unternehmenszusammenschluss wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Goodwill entsteht beim Erwerb von Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen und stellt den Überschuss der übertragenen Gegenleistung des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, den übernommenen Schulden, den Eventualschulden und allen nicht beherrschenden Anteilen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird ein Firmenwert mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern eine zumindest **jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit** entsprechend den Regelungen des IAS 36. Eine Überprüfung findet auch dann statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Der Goodwill wurde auf **zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGU) bzw. auf Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten** zugeordnet. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen Gruppen von CGUs, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Goodwill entstand, Nutzen ziehen. Jede Gruppe von Einheiten, zu der der Firmenwert so zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens dar, auf der der Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird. Als Gruppe von CGU wurde der Bereich Stempel sowie der Bereich Laser definiert.

Der Buchwert des Firmenwerts wird mit dem erzielbaren Betrag, d. h. mit dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert, verglichen. Da in der Regel keine Marktpreise für einzelne Einheiten vorliegen, wird für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten der Barwert der Netto-Zahlungsmittelzuflüsse herangezogen. Diese Berechnungen basieren auf abgezinsten prognostizierten Cashflows, die aus der vom Management verabschiedeten Dreijahresplanung abgeleitet wurden. Die Wachstumsraten der ersten drei Jahre leiten sich aus den historischen Erfahrungen oder generellen Markttrends ab. Cashflows nach diesem Dreijahreszeitraum werden unter Nutzung der unten dargestellten Wachstumsraten (Umsatz und EBIT) extrapoliert. Die angeführte Wachstumsrate wird in den Nachfolgejahren 4 und 5 verwendet, die Wachstumsrate des Terminal Values ab dem 6. Jahr.

Im Fall eines Impairments wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Eine spätere Zuschreibung aufgrund des Wegfalls der Gründe für die Wertminderung ist für einen Firmenwert nicht vorgesehen.

Die **Parameter** Kapitalkostensatz nach Steuern (WACC), Wachstumsrate und Wachstumsrate des Terminal Values können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Parameter (%)	WACC	Wachstumsrate	Terminal Value
Stempel	9,5 %	0,0%	0,0%
Laser	8,8 %	5,0%	2,0%

Sachanlagen

Sachanlagen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell und somit mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen. (Ausnahme: Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben).

Die planmäßige Abschreibung des abnutzbaren Sachanlagevermögens erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Treten Hinweise für Wertminderungen auf und liegen die Barwerte der zukünftigen Einzahlungsüberschüsse unter den Buchwerten, erfolgt gemäß IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag.

Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Dabei darf jener Buchwert nicht überschritten werden, der sich ergeben hätte, wenn in den früheren Perioden keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Sachanlagen	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude auf eigenem Grund	25 - 50
Gebäude auf fremdem Grund	10 - 50 bzw. kürzere Vertragslaufzeit
Einbauten und Einrichtungen in Gebäuden auf eigenem/fremdem Grund	10 - 25 bzw. kürzere Vertragslaufzeit
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 10
Werkzeuge	4 - 8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10
EDV und Büromaschinen	3 - 5
Fahrzeuge	3 - 8

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt gemäß IAS 2 zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Gemeinkostenzuschläge werden auf Basis durchschnittlicher Auslastung ermittelt. Vertriebskosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen. Die Anschaffungskosten von Vorräten werden nach der Methode des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie notwendiger variabler Vertriebskosten.

Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, Beschädigungen oder verminderter Marktfähigkeit ergeben, werden in angemessener Höhe Abschläge vorgenommen.

Latente Steuererstattungsansprüche /-verbindlichkeiten

Latente Steuern werden für zeitlich abweichende Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie für die Konsolidierungsvorgänge eingestellt. Ihre Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der „balance-sheet-liability“-Methode. Weiter wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten.

Aktive Steuerabgrenzungen werden nur angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist.

Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Latente Steuern werden generell in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, außer für solche Positionen, die im sonstigen Ergebnis gebucht werden.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Aktuell bestehen keine Ausschüttungs- bzw. Veräußerungsbeschlüsse, welche einen Ansatz wesentlicher solcher temporären Differenzen erforderlich machen würden.

Latente Steuererstattungsansprüche und latente Steuerverbindlichkeiten sind saldiert darzustellen, wenn

- das Unternehmen ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche und -schulden hat,
- die betroffene Steuer von derselben Steuerbehörde erhoben wird und
- dasselbe Steuersubjekt vorliegt (wie z.B. Gruppenträger und österreichische Gruppenmitglieder)

Rückstellungen

Im Konzern bestehen folgende **leistungsorientierte Pläne**, für die Rückstellungen gebildet werden müssen.

Abfertigungsrückstellungen werden aufgrund der gesetzlichen Vorschriften in Österreich gebildet. Wesentliche leistungsorientierte Pläne bestehen auch in englischen Konzerngesellschaften.

Die in der Bilanz angesetzten Rückstellungen für diese leistungsorientierten Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, DBO) am Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts eines eventuell vorhandenen Planvermögens. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method, PUC) berechnet. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität abgezinst werden.

Die Industrieanleihen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Verpflichtungen vergleichbare Laufzeiten auf. In den Ländern, in denen es keinen hinreichend entwickelten Markt für solche Anleihen gibt, werden Regierungsanleihen herangezogen.

Die zur Berechnung angesetzten Prämissen für Abzinsung, Gehaltssteigerung sowie Fluktuation variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des jeweiligen Lands. Sterblichkeitswahrscheinlichkeiten werden nach landesspezifischen Sterbetafeln berechnet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen finanzieller bzw. versicherungsmathematischer Annahmen basieren („Neubewertungseffekte“), werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsenanteil der Rückstellungszuführung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Für leistungsorientierte **Pensionsverpflichtungen** gegenüber bestimmten ehemaligen und aktuellen Dienstnehmern mit einer Pensionsvereinbarung wurde eine Rückstellung auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Bilanzierung dieser Rückstellung erfolgt nach den Abfertigungsrückstellungen dargestellten Grundsätzen. Darüber hinaus existieren im Konzern beitragsorientierte Pensionsmodelle. Dabei werden Beiträge an eine Pensionskasse geleistet und direkt im Personalaufwand erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden jeweils in Höhe jenes Betrags angesetzt, der nach kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen des Konzerns abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern

- i. eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert,
- ii. es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und
- iii. die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern nicht von untergeordneter Bedeutung, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Sie werden – soweit sie nicht im Zuge von Akquisitionen gemäß IFRS 3 anzusetzen sind – in der Bilanz nicht erfasst. Die angegebenen Verpflichtungen bei den Eventualverbindlichkeiten entsprechen den bestehenden Haftungen am Bilanzstichtag.

C Erläuterungen zur Konzernbilanz

C.1 Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Sonstiges immaterielles Vermögen	Marken- und Patentrechte	Firmenwert	Technologie	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 01.01.2022	8.436	46.203	33.732	7.700	3.778	99.849
Zugänge Konsolidierungskreis	4.104	254	13.600	0	0	17.958
Zugänge	689	1	0	0	117	807
Umbuchungen	2.531	0	0	0	-751	1.780
Abgänge	-394	-5	0	0	0	-399
Kursdifferenzen	-41	237	264	0	0	461
Stand zum 31.12.2022	15.326	46.690	47.596	7.700	3.145	120.456

Kumulierte Abschreibung

Stand zum 01.01.2022	3.060	4.422	0	6.032	0	13.513
Zugänge ¹	1.608	1.056	0	1.540	0	4.203
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-389	-5	0	0	0	-394
Kursdifferenzen	7	163	0	0	0	170
Stand zum 31.12.2022	4.285	5.635	0	7.572	0	17.493

Buchwert zum 31.12.2022	11.040	41.055	47.596	128	3.145	102.964
--------------------------------	---------------	---------------	---------------	------------	--------------	----------------

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Sonstiges immaterielles Vermögen	Marken- und Patentrechte	Firmenwert	Technologie	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 01.01.2021	5.192	45.863	28.529	7.700	1.265	88.549
Zugänge Konsolidierungskreis	3.000	6	4.452	0	0	7.458
Zugänge	139	0	0	0	2.515	2.654
Umbuchungen	29	19	0	0	0	48
Abgänge	-80	0	0	0	0	-80
Kursdifferenzen	155	315	751	0	-1	1.291
Stand zum 31.12.2021	8.436	46.203	33.732	7.700	3.778	99.849

Kumulierte Abschreibung

Stand zum 01.01.2021	1.848	3.170	0	4.492	0	9.510
Zugänge ²	1.213	1.031	0	1.540	0	3.784
Umbuchungen	-28	0	0	0	0	-28
Abgänge	-9	0	0	0	0	-9
Kursdifferenzen	35	221	0	0	0	250
Stand zum 31.12.2021	3.060	4.422	0	6.032	0	13.513

Buchwert zum 31.12.2021	5.376	41.781	33.732	1.668	3.778	86.336
--------------------------------	--------------	---------------	---------------	--------------	--------------	---------------

Marken- und Patentrechte

Die Marken- und Patentrechte weisen einen Buchwert von M€ 41,1 (Vorjahr: M€ 41,8) auf. Im Geschäftsjahr wurde eine planmäßige Abschreibung von M€ 0,7 erfasst.

¹ Bei den Abschreibungen im Geschäftsjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

² Bei den Abschreibungen im Vorjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

Angaben zu Firmenwerten

Zum Bilanzstichtag ist ein Firmenwert von M€ 47,6 (Vorjahr: M€ 33,7) erfasst.

Wie im Vorjahr kam es auch im Geschäftsjahr 2022 zu keinen Wertminderungen.

Hinsichtlich der Bewertungsmethodik, Vorgehensweise sowie Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der Firmenwerte wird auf den Abschnitt wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (Gliederungspunkt B) verwiesen.

Im Hinblick auf die durchgeführten Sensitivitätsanalysen wird auf die Ausführungen in Gliederungspunkt G.3 (Verwendung von Schätzgrößen) verwiesen.

C.2 Sachanlagen

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 01.01.2022	62.897	16.646	26.781	7.359	113.682
Zugänge Konsolidierungskreis	6	328	222	0	557
Zugänge	3.357	1.038	5.028	11.276	20.700
Umbuchungen	3.957	3.254	-462	-9.280	-2.531
Abgänge	-824	-624	-1.473	0	-2.922
Kursdifferenzen	277	-179	128	0	50
Stand zum 31.12.2022	69.671	20.463	30.224	9.178	129.536

Kumulierte Abschreibung

Stand zum 01.01.2022	16.293	9.576	15.030	0	40.899
Konsolidierungskreisänderungen	4	168	25	0	198
Zugänge ¹	5.611	2.633	4.832	0	13.076
Umbuchungen	0	745	-745	0	0
Abgänge	-429	-485	-1.084	0	-1.998
Kursdifferenzen	125	-150	59	0	34
Stand zum 31.12.2022	21.603	12.487	18.118	0	52.209
Buchwert zum 31.12.2022	48.068	7.976	12.106	9.178	77.327

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 01.01.2021	58.063	14.365	22.935	1.276	96.640
Zugänge Konsolidierungskreis	0	105	84	0	190
Zugänge	4.433	1.578	3.430	8.397	17.838
Umbuchungen	738	595	1.154	-2.535	-48
Abgänge	-1.897	-637	-1.869	-1	-4.405
Kursdifferenzen	1.560	639	1.047	222	3.468
Stand zum 31.12.2021	62.897	16.646	26.781	7.359	113.682

Kumulierte Abschreibung

Stand zum 01.01.2021	11.089	7.033	10.884	0	29.006
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0	0
Zugänge ²	5.398	2.496	4.824	0	12.718
Umbuchungen	42	13	-15	0	41
Abgänge	-769	-480	-1.375	0	-2.625
Kursdifferenzen	533	514	712	0	1.760
Stand zum 31.12.2021	16.293	9.576	15.030	0	40.899
Buchwert zum 31.12.2021	46.605	7.070	11.750	7.359	72.783

¹ Bei den Abschreibungen handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

² Bei den Abschreibungen handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

Leasing – Nutzungsrechte

Bei geleasten Sachanlagen stellt sich die Veränderung im Geschäftsjahr je Anlagenklasse wie folgt dar:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grund- stücke, Bauten	Fahrzeuge	Maschinen	IT- Hardware	IT- Software	Gesamt
Stand zum 01.01.2022	20.902	4.140	603	493	389	26.528
Zugänge	2.430	1.872	75	69	603	5.050
Abgänge	-756	-777	-6	-166	-389	-2.093
Umbuchungen	0	0	0	-9	0	-9
Kursdifferenzen	343	18	2	2	2	368
Stand zum 31.12.2022	22.919	5.254	674	389	606	29.842

Kumulierte Abschreibung

Stand zum 01.01.2022	-8.568	-1.967	-226	-286	-333	-11.381
Zugänge ¹	-3.612	-1.322	-112	-109	-127	-5.282
Abgänge	419	631	6	116	389	1.561
Umbuchungen	0	0	0	9	0	9
Kursdifferenzen	-104	-11	-1	-1	-1	-118
Stand zum 31.12.2022	-11.865	-2.669	-333	-271	-73	-15.210

Buchwert zum 31.12.2022	11.054	2.585	341	118	533	14.632
--------------------------------	---------------	--------------	------------	------------	------------	---------------

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grund- stücke, Bauten	Fahrzeuge	Maschinen	IT- Hardware	IT- Software	Gesamt
Stand zum 01.01.2021	18.124	3.722	413	440	376	23.074
Zugänge	3.301	1.525	224	113	11	5.173
Abgänge	-1.310	-1.127	-35	-66	0	-2.538
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen	787	21	2	6	2	818
Stand zum 31.12.2021	20.902	4.140	603	493	389	26.528

Kumulierte Abschreibung

Stand zum 01.01.2021	-5.755	-1.785	-159	-213	-201	-8.113
Zugänge ²	-3.288	-1.173	-102	-129	-130	-4.821
Abgänge	767	1.000	35	59	0	1.861
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen	-293	-9	0	-4	-2	-309
Stand zum 31.12.2021	-8.568	-1.967	-226	-286	-333	-11.381

Buchwert zum 31.12.2021	12.334	2.174	377	206	56	15.147
--------------------------------	---------------	--------------	------------	------------	-----------	---------------

¹ Bei den Abschreibungen im Geschäftsjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

² Bei den Abschreibungen im Vorjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

In der TroGroup GmbH werden im Wesentlichen Büro- und Produktionsgebäude sowie Firmen PKWs gemietet. Die Vereinbarungen werden individuell verhandelt und umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Vertragsbedingungen. Zum 31.12.2022 waren 95 (Vorjahr: 86) Immobilienverträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 5 Jahren sowie 165 (Vorjahr: 147) Fahrzeugleasingverträge mit einer Laufzeit von durchschnittlich 3 Jahren als Nutzungsrecht aktiviert. Zusätzlich bestehen Leasingvereinbarungen für Maschinen, IT-Hardware sowie IT-Software.

Von den gemieteten Immobilien wird keine an Dritte untervermietet.

Darüber hinaus bestehen aus Konzernsicht keine Zahlungen aus Residualwertgarantien oder aus Leasingverhältnissen, die nicht begonnen jedoch bereits vertraglich eingegangen wurden. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Sale-and-Leaseback-Transaktionen.

Angaben zu den zugehörigen Leasingverbindlichkeiten sind im Kapitel Leasingverbindlichkeiten zu finden.

Verfügungsbeschränkungen/Erwerbsverpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen für das Anlagevermögen inkl. Aktivierte Nutzungsrechte keine Verfügungsbeschränkungen und keine wesentlichen Verpflichtungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen, die noch nicht im Konzernabschluss berücksichtigt sind.

C.3 Latente Steuern

Die in der Bilanz ausgewiesenen Steuerabgrenzungen auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen im IFRS-Konzernabschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen sowie Verlustvorträgen haben sich wie folgt verändert:

T€	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
Immaterielle Vermögenswerte	4	14.294	534	14.875
Sachanlagen	256	4.800	105	6.020
Finanzanlagevermögen	1.044	227	1.032	0
Vorräte	6.509	112	6.836	60
Forderungen	561	1.518	293	1.597
Rückstellungen	2.727	14	3.453	653
Verbindlichkeiten	3.409	710	3.726	815
Steuerliche Verlustvorträge	5.280	0	4.047	0
Sonstige temporäre Differenzen	0	0	0	23
Aktive/Passive latente Steuern	19.760	21.675	20.026	24.013
Saldierung	-16.702	-16.701	-16.735	-16.735
Latente Steuern saldiert	3.058	4.974	3.291	7.278

Die **latenten Steuererstattungsansprüche** resultieren im Wesentlichen aus der Zwischengewinneliminierung im Vorratsbereich, steuerlich abzugsfähigen Firmenwerten (USA), langfristigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie aus steuerlich verwertbaren Verlustvorträgen.

Die **latenten Steuerverbindlichkeiten** resultieren im Wesentlichen aus den Aufwertungen bei Sachanlagen und immateriellen langfristigen Vermögen aus Unternehmenserwerben und Buchwertdifferenzen aufgrund unterschiedlicher Abschreibungsmethodik bei Sachanlagen.

Latente Steuererstattungsansprüche für **steuerliche Verlustvorträge** werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Für die wirtschaftliche Betrachtung wurde eine Ergebnisplanung der betreffenden Gesellschaften der nächsten Jahre herangezogen und das daraus errechnete Vorsteuerergebnis als Basis für die Aktivierung von Verlustvorträgen herangezogen.

Im Wesentlichen wurden in folgenden Ländern aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. USA in Höhe von T€ 1.520 (Vorjahr: T€ 1.139), Österreich in Höhe von T€ 3.249 (Vorjahr: T€ 1.853) sowie in UK, Frankreich und Kanada.

Im Konzern existieren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von M€ 4,1 (Vorjahr: M€ 3,1), für die keine aktive latente Steuer angesetzt wurden. Diese Verlustvorträge existieren im Wesentlichen in den USA sowie Mexiko.

C.4 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.500	22.671
Unfertige Erzeugnisse	5.225	3.977
Fertige Erzeugnisse	52.049	42.642
Rollende Ware	4.151	6.541
Gesamt	92.925	75.830

Es bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Ebenso wurden keine Vorräte als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Der Stand der **Wertberichtigungen** betrug per 31.12.2022 T€ 8.440 (Vorjahr: T€ 9.719). Wesentliche Zuschreibungen aus Wertaufholungen wurden in der Berichtsperiode keine erfasst.

C.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die einzelnen Forderungen weisen folgende Fristigkeiten auf:

T€	31.12.2022			31.12.2021		
	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.357	36.357	0	35.161	35.161	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19.671	19.671	0	16.793	16.793	0
Gesamt	56.028	56.028	0	51.954	51.954	0

Der Stand der **Wertberichtigungen** in den ausgewiesenen Lieferforderungen betrug per 31.12.2022 T€ 2.186 (Vorjahr: T€ 2.597). Die Wertberichtigungen resultieren ausschließlich aus Verträgen mit Kunden.

Entwicklung der Forderungswertberichtigungen (T€)	2022	2021
Stand am 1.1.	2.597	2.992
Konsolidierungskreiszugang	28	0
Zuweisung	2.242	1.514
Verbrauch	-1.145	-1.220
Auflösung	-1.537	-689
Stand am 31.12.	2.186	2.597

Im Hinblick auf die nicht wertberichtigten Forderungen ergibt sich nachfolgende Fälligkeitsstruktur:

Fälligkeitsstruktur (nicht wertberichtigt) per 31.12.2022	nicht fällig	Überfällig bis zu 30 Tage	31 bis zu 90 Tage	90 Tage bis zu 1 Jahre	über einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.421	7.816	3.438	758	239
Fälligkeitsstruktur (nicht wertberichtigt) per 31.12.2021	nicht fällig	Überfällig bis zu 30 Tage	31 bis zu 90 Tage	90 Tage bis zu 1 Jahre	über einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.843	5.339	2.821	531	341

Die Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigungen auf Basis individueller Beurteilungen gebildet wurden, werden mittels einer Wertminderungsmatrix auf Basis von Erfahrungswerten wertberichtigt. Der überwiegende Teil der Wertberichtigungen betrifft Einzelwertberichtigungen (Stufe 3). Die Wertberichtigung auf Basis von Erfahrungswerten für nicht wertberichtigte Forderungen beträgt zum 31.12.2022 T€ 250 (Vorjahr: T€ 250).

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen dem Buchwert.

C.6 Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Ertragssteuern	1.746	3.338
Umsatzsteuerforderungen	4.467	4.584
Geleistete Anzahlungen	6.324	3.119
Sonstige	7.134	5.752
Gesamt:	19.671	16.793

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Forschungsprämien sowie diverse Abgrenzungen.

C.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente entsprechen dem Finanzmittelbestand laut Konzernkapitalflussrechnung zum Bilanzstichtag. Nähere Details siehe Gliederungspunkt E "Erläuterung zur Konzernkapitalflussrechnung".

Zahlungsmittel sind Barmittel und Sichteinlagen, Zahlungsmitteläquivalente sind sehr liquide, kurzfristig fällige finanzielle Vermögenswerte (höchstens 3 Monate), die jederzeit in bekannte Geldbeträge getauscht werden können und keinem nennenswerten Wertrisiko unterliegen.

C.8 Eigenkapital

Die einzelnen Bestandteile des Konzerneigenkapitals sowie deren Veränderung im Geschäftsjahr werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Als Stammkapital wird das Nominalkapital der Muttergesellschaft ausgewiesen. Das Stammkapital wurde zur Gänze eingezahlt.

Unter den Kapitalrücklagen wird jener Teil der Rücklage der Muttergesellschaft ausgewiesen, der nicht aus dem Periodenergebnis früherer Jahre gebildet wurde.

Gewinnrücklagen inkludieren die Periodenergebnisse der Obergesellschaft und Rücklagen von Tochtergesellschaften.

In den sonstigen Rücklagen sind die bisherigen kumulierten sonstigen Ergebnisse (Other Comprehensive Income - OCI) aus versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten aus Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen sowie die Cash-Flow-Hedge-Rücklage abzgl. latenter Steuern enthalten.

Währungsumrechnungsrücklagen ergeben sich aus Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochtergesellschaften in fremder Währung (funktionale Währung) in die Berichtswährung (Euro) sowie aus im sonstigen Ergebnis erfassten Fremdwährungsumrechnungen von monetären Posten. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Aufwendungen in Höhe von T€ 5 (Vorjahr: Erträge T€ 17) als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert.

C.9 Finanzschulden

T€	31.12.2022			31.12.2021		
	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Finanzschulden	140.958	26.779	114.179	88.074	28.473	59.601

Die TroGroup GmbH hat im Juni 2022 einen Konsortialkreditvertrag mit der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) abgeschlossen. Dadurch konnte die TroGroup GmbH die bestehenden Finanzverbindlichkeiten (insbesondere des M€120 Konsortialkreditvertrags von 2018) vorzeitig refinanzieren und strategische Investitionen und potenzielle M&A-Aktivitäten – welche teilweise im Jahr 2022 bereits umgesetzt wurden - ausfinanzieren.

Zum 31.12.2022 bestanden keine Gesellschafterdarlehen.

Die ausgewiesenen Buchwerte der Darlehensverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der variablen und fixen fremdüblichen Verzinsung im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Zur Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt oder Forderungen bzw. Ausleihungen zediert.

C.10 Leasingverbindlichkeiten

In der TroGroup wurden im Geschäftsjahr 2022 Finanzschulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 5.545 (Vorjahr: T€ 4.979) getilgt sowie T€ 437 (Vorjahr: T€ 399) an Zinsen für Leasing erfasst.

Der Aufwand im Zusammenhang mit Kurzzeit-Leasing und variablen Leasingzahlungen, die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht enthalten sind, ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufteilung der Leasingverbindlichkeiten nach vertraglichen Fälligkeiten (einschließlich Zinsen) wird in den folgenden Tabellen dargestellt:

In T€	Buchwert 31.12.2022	Cashflow 2023	Cashflow 2024-2027	Cashflow nach 2027
Leasingverbindlichkeiten	15.363	5.340	9.870	1.871

C.11 Rückstellungen

T€	01.01.2022	Konsolidierungs- kreisänderungen	Währungs- differenzen	Zu- führung	Auflösung	Verwen- dung	31.12.2022
Abfertigungen	9.911	0	8	323	-1.080	-752	8.411
Pensionen	2.004	92	-19	356	-481	-407	1.545
Garantie und Gewährleistungen	3.725	116	59	4.203	0	-3.899	4.203
Jubiläumsgeld	2.205	0	-1	206	-132	-422	1.856
Langfristige Rückstellungen	17.844	208	48	5.088	-1.693	-5.480	16.015
Werbekostenzuschüsse	778	0	-7	817	0	-778	810
Sonstiges	8.691	133	195	1.435	-482	-2.848	7.125
Kurzfristige Rückstellungen	9.470	133	188	2.252	-482	-3.626	7.935
Gesamt	27.314	342	236	7.340	-2.174	-9.108	23.950

T€	01.01.2021	Konsolidierungs- kreisänderungen	Währungs- differenzen	Zu- führung	Auflösung	Verwen- dung	31.12.2021
Abfertigungen	11.447	0	-3	167	-1.255	-444	9.911
Pensionen	3.582	0	88	2	-1.468	-199	2.004
Garantie und Gewährleistungen	3.259	0	112	3.725	0	-3.371	3.725
Jubiläumsgeld	2.305	0	2	267	-97	-273	2.205
Langfristige Rückstellungen	20.592	0	199	4.161	-2.820	-1.510	17.844
Werbekostenzuschüsse	867	0	9	766	-118	-746	778
Sonstiges	6.065	10	250	6.287	8	-3.927	8.691
Kurzfristige Rückstellungen	6.932	10	259	7.053	-110	-4.673	9.470
Gesamt	27.524	10	458	11.214	-2.931	-8.960	27.314

Eine **Jubiläumsgeldrückstellung** wird bei österreichischen Gesellschaften aufgrund kollektivvertraglicher Vereinbarungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern mit langjähriger Betriebszugehörigkeit gebildet. Der Anspruch auf Jubiläumsgeld besteht bei einem Dienstjubiläum von 25, 35 bzw. 45 Jahren. Der Jubiläumsgeldverpflichtung liegt eine versicherungsmathematische Berechnung nach IAS 19 mit folgenden Parametern zugrunde:

Parameter Jubiläumsgeldrückstellung	2022	2021
Zinssatz	3,81%	0,85%
Bezugssteigerung	4,50%	3,00%
Fluktuationsrate in Abhängigkeit von Alter und Unternehmenszugehörigkeit	0 – 5,6%	0 – 5,6%

Werbekostenzuschüsse: Hierbei handelt es sich um noch zu leistende Werbekosten, Werbekostenzuschüsse (z.B. für Kataloge) und ähnliche Aufwendungen an Dritte.

Sonstiges: Diverse nicht gesondert definierte Kategorien im Konzern (Sonstige Personalrückstellungen, Rechts- und Beratungsaufwendungen etc.).

Rückstellungen für Abfertigungen:

Die Abfertigungsrückstellung im Konzern setzt sich im Wesentlichen aus den bestehenden Abfertigungsverpflichtungen der österreichischen Gesellschaften, der Trodat Holding GmbH, der Trodat GmbH, der Trodat Produktions GmbH der TroGroup GmbH und der Trotec Laser GmbH zusammen.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Abfertigungsverpflichtung der österreichischen Gesellschaften wurden folgende Parameter herangezogen:

Parameter Abfertigungsrückstellung	2022	2021
Zinssatz	3,81%	0,85%
Bezugssteigerung	4,50%	3,00%
Fluktuationsrate in Abhängigkeit von Alter und Unternehmenszugehörigkeit	0 – 5,6%	0 – 5,6 %
Richttafel	AVÖ 2018-P	AVÖ 2018-P

Die Entwicklung des Barwerts der Abfertigungsverpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

T€	2022	2021
Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 01.01. der österr. Gesellschaften	8.989	10.472
Dienstzeitaufwand	157	298
Zinsaufwand (im Finanzaufwand erfasst)	66	28
Abfertigungszahlungen	-760	-1.307
Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassung	0	20
Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste aufgrund Änderungen des Diskontierungszinssatzes	-770	-522
Barwert der Verpflichtung der österr. Gesellschaften (DBO) zum 31.12.	7.681	8.989
Sonstige Abfertigungsverpflichtung in ausländischen Gesellschaften ¹	730	922
Gesamt	8.411	9.911

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse, die dem österreichischen Recht unterliegen, werden Beiträge an eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse geleistet und direkt im Personalaufwand erfasst („Abfertigung neu“). Beiträge aus „Abfertigung neu“ (Mitarbeitervorsorgekasse) wurden in Höhe von T€ 484 (Vorjahr: T€ 412) im Personalaufwand erfasst.

¹ Sonstige Abfertigungsverpflichtungen bestehen in den Gesellschaften in Frankreich und in der Trotec Laser s.r.l.

Pensionsverpflichtungen:

Die **Rückstellung für Pensionsverpflichtungen** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Trodat UK Ltd	0	0
Österreichische Konzerngesellschaften	900	1.375
Sonstige Pensionsverpflichtungen in ausländischen Gesellschaften ¹	645	630
Gesamt	1.545	2.005

Bei den Verpflichtungen in UK wurden die dort gültigen Parameter herangezogen:

Parameter Pensionsverpflichtungen UK	2022	2021
Zinssatz	4,80%	1,90%
Pensionserhöhung	3,00%	3,75%
Inflationsrate (Retail Prices Index PRI)	3,10%	3,30%
Richttafel (RPI: Post-retirement mortality)	S3PA +1 CMI-2021	S3PA +1 CMI-2020

Diesen Pensionsverpflichtungen (Bruttoverpflichtung) in UK steht ein ausgelagertes Planvermögen gegenüber (MBF Group Pension and Life Assurance Scheme).

Für die Pensionsverpflichtungen (Bruttoverpflichtung) in den österreichischen Gesellschaften bestehen Rückdeckungsversicherungen bei zwei österreichischen Versicherungsgesellschaften.

Für die österreichischen Pensionsverpflichtungen wurden folgende Parameter herangezogen:

Parameter Pensionsverpflichtungen österr. Gesellschaften	2022	2021
Zinssatz	3,81%	0,85%
Pensionserhöhung	0,5%-2,0%	0,5%-2,5%
Richttafel	AVÖ 2018-P	AVÖ 2018-P

Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen im Geschäftsjahr:

T€	Trodat UK Ltd	Sonstige Gesellschaften	Gesamt zum 2022
Bruttopensionsverpflichtung	7.181	1.545	8.726
Marktwert Planvermögen	-8.807	0	-8.807
Nicht aktivierter Überhang auf Planvermögen	1.626	0	1.626
Nettopensionsverpflichtung	0	1.545	1.545

Die österreichischen Pensionsverpflichtungen sind mit Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Per 31.12.2022 bestanden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 703 (Vorjahr: T€ 633), die in den Finanzanlagen ausgewiesen sind.

Die **Pensionsverpflichtung bei Trodat UK Ltd** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

T€	2022	2021
Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 01.01.	10.744	10.975
Kursanpassung GBP	-695	1.131
Zinsaufwand (im Finanzaufwand erfasst)	197	146
Auszahlungen für Pensionen	-463	-466
Erfahrungsbedingte Anpassung	181	-229
Versicherungsmathematische Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	-2.782	-812
Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31.12.	7.181	10.744
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-8.807	-11.232
Nicht aktivierter Überhang auf Planvermögen	1.626	488
Pensionsverpflichtung zum 31.12.	0	0

¹ Sonstige Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Trodat Italia s.r.l. sowie der Trodat Marking India Pvt Ltd.

Entwicklung des Planvermögens Trodat UK Ltd:

T€	2022	2021
Beizulegender Zeitwert zum 01.01.	11.232	9.979
Zinsertrag	208	128
Kursanpassung GBP	-477	635
Beitragszahlungen	195	193
Auszahlungen für Pensionen	-463	-466
Erträge/Verluste aus dem Vermögen	-1.887	763
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.	8.807	11.232

Das **Planvermögen** bei Trodat UK Ltd setzt sich aus folgenden Assets zusammen:

T€	2022	2021
Eigenkapitaltitel	3.430	4.686
Anleihen (Obligationen)	3.235	3.884
Sonstige Investments (i.W. Fondsanteile)	1.983	2.564
Kassa und Bankguthaben	159	99
Gesamt	8.807	11.232

Aufgrund seiner Pensionsleistungen ist der Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, von denen die wichtigsten im Folgenden dargestellt werden. Die Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes berechnet, der in Anlehnung an die Renditen von Unternehmensanleihen bestimmt wird; wenn die Entwicklung des Planvermögens hinter dieser Rendite zurückbleibt, entsteht ein Defizit. Eine Erhöhung der Lebenserwartung erhöht die Pensionsverpflichtung ebenso wie eine Erhöhung der Inflationsrate und deren Effekt auf die Höhe der Pensionen.

Die Duration für die Zahlungsströme aus den Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen der österreichischen Konzerngesellschaften beträgt 12 Jahre.

Im Hinblick auf die Sensitivitätsanalysen zu den ausgewiesenen vertraglichen Leistungsbeziehungen sei auf die Ausführungen im Gliederungspunkt G.3 verwiesen.

C.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen den Buchwerten.

T€	31.12.2022			31.12.2021		
	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.924	18.924	0	19.751	19.751	0

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Dienst- und Beratungsleistungen und nicht bezahltes Anlagevermögen.

C.13 Sonstige Verbindlichkeiten

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Finanzielle Verbindlichkeiten	8.270	6.072
Vertragsverbindlichkeiten	3.822	3.120
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	18.962	19.988
Gesamt:	31.055	29.180

Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertraglichen Leistungen erbracht wurden.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** beziehen sich im Wesentlichen auf **Anzahlungen auf Bestellungen** im Bereich Lasermaschinen, die vorzeitig, also vor der Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Es wird erwartet, dass die zum Stichtag erfassten erhaltenen Anzahlungen im kommenden Geschäftsjahr als Erlös erfasst werden können.

Die sonstigen **nicht finanziellen Verbindlichkeiten** enthaltenen im Wesentlichen Abgrenzungen für Personalaufwendungen (insbesondere Verbindlichkeiten aus Urlaubsansprüchen, Boni und Sozialversicherungsbeiträgen) sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

C.14 Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)

Zusätzlich hat der Konzern Haftungen (Eventualverbindlichkeiten) übernommen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Haftungen gegenüber Kreditinstituten zur Sicherstellung von Forderungen, Zollhaftungen, Versicherungsgarantien für Leasing und dem Pensionsfonds in UK in der Höhe von T€ 2.475 (Vorjahr: T€ 2.541). Das Risiko, dass diese auch in Anspruch genommen werden, wird als gering eingestuft.

D Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung

D.1 Umsatzerlöse

Der **Konzernumsatz** gliedert sich geografisch wie folgt auf:

T€	2022	2021
Europa	154.542	143.779
Nord-Amerika	90.261	81.687
Asien	36.588	35.980
Australien	14.092	13.018
Afrika	10.491	9.862
Süd-Amerika	5.591	4.566
Gesamt	311.565	288.892

Die Umsatzerlöse resultieren fast ausschließlich aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Die Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der TroGroup GmbH resultieren.

Die zum 31.12.2021 erfassten Vertragsverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2022 als Umsatz realisiert.

D.2 Umsatzkosten

T€	2022	2021
Material- und sonstige bezogene Herstellungsaufwendungen	-94.456	-87.564
Personalaufwand	-39.130	-35.418
Aufwand für Abschreibungen	-5.714	-5.579
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.010	-6.767
Gesamt	-145.311	-135.329

D.3 Variable Vertriebskosten

T€	2022	2021
Frachtkosten	-13.397	-12.426
Provisionen	-2.583	-1.492
Personalaufwand	-6.349	-6.301
Materialkosten	-2.203	-1.435
Aufwand für Abschreibungen	-647	-660
Sonstige	-3.046	-1.477
Gesamt	-28.224	-23.790

D.4 Vertriebs- und Marketingkosten

T€	2022	2021
Materialkosten	-776	-854
Personalaufwand	-40.145	-35.610
Aufwand für Abschreibungen	-1.564	-2.177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.675	-13.006
Gesamt	-56.161	-52.513

D.5 Verwaltungskosten

T€	2022	2021
Personalaufwand	-26.279	-23.409
Aufwand für Abschreibungen	-5.563	-5.053
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.502	-11.270
Gesamt	-47.344	-39.732

D.6 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

T€	2022	2021
Materialkosten	-875	-617
Personalaufwand	-7.048	-5.824
Aufwand für Abschreibungen	-133	-162
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.559	-2.307
Gesamt	-9.614	-8.909

D.7 Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

T€	2022	2021
Kursgewinne	1.377	1.206
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	98
Miet- und Veranstaltungserträge	151	113
Öffentliche Zuwendungen	135	3.597
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	91	289
Abschreibungen	-3.566	-2.869
Rechtsaufwendungen	-3.058	-1.660
Sonstiges	-363	-714
Gesamt:	-5.234	60

Als Folge der weltweiten COVID-19 Krise wurden in den diversen Ländern unterschiedliche Unterstützungsprogramme beschlossen. Sofern die lokalen Voraussetzungen erfüllt wurden, hat die TroGroup diese Erleichterungen im In- und Ausland in Anspruch genommen.

In der Berichtsperiode wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von T€ 135 (VJ: T€ 3.597) erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst. Mit diesen Zuschüssen allenfalls verbundene Auflagen wurden erfüllt, sodass es als unwahrscheinlich angesehen wird, dass diese auch nur teilweise wieder zurückzuzahlen sind.

D.8 Finanzergebnis

Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen. Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Aktivums realisiert. Finanzerträge werden mit Entstehen des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassen die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen anfallenden Zinsen, die Zinskomponente aus der Veränderung der Verpflichtung gegenüber Arbeitnehmern sowie ähnliche Aufwendungen.

Das **Finanzergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden	0	321
Zinsen und ähnliche Erträge	364	274
Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapiere	0	1
Kursdifferenzen	0	806
Finanzerträge	364	1.403
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.875	-2.166
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-437	-399
Kursdifferenzen	-350	5
Finanzaufwand	-3.662	-2.560
Gesamt	-3.297	-1.158

D.9 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern ausgewiesen:

T€	2022	2021
Laufender Steueraufwand	-7.454	-8.250
Latente Steuern	2.847	375
Gesamt	-4.607	-7.874

In der Gesamtergebnisrechnung sind folgende Steuerbestandteile neutral erfasst:

T€	2022	2021
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste IAS 19	67	-517
Veränderung Cashflow-Hedge Rücklage	-60	-55

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand gemäß gesetzlichem Körperschaftsteuersatz zum effektiven Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

T€	2022	2021
Ergebnis vor Steuern:	16.381	27.521
davon 25 % rechnerischer Ertragsteueraufwand	-4.095	-6.880
Auswirkungen anderer Steuersätze von Tochterunternehmen im Ausland	-43	296
Nicht abzugsfähige Quellensteuer	-284	-451
Steuerfreie Erträge sowie nicht abzugsfähige Aufwendungen	-16	62
Zu-/Abschreibungen Beteiligungen (konzernneutral)	-50	-864
Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	-439	-719
Einschätzungsänderung (in Österreich stufenweise Senkung des Steuersatzes von 25 auf 23%)	684	0
Steuern aus Vorperiode	-175	704
Sonstige Auswirkungen	-188	-22
Ertragsteueraufwand	-4.607	-7.874
Effektivsteuersatz für das Geschäftsjahr	-28,1%	-28,6%

D.10 Sonstige Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung

Materialaufwand

T€	2022	2021
Materialkosten	-87.969	-86.575
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.316	-9.349
Gesamt	-92.285	-95.924

Personalaufwand

T€	2022	2021
Löhne und Gehälter	-93.902	-82.074
Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung	-1.683	-1.928
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Pflichtbeiträge	-18.110	-17.838
Freiwillige Sozialaufwendungen und sonstiger Personalaufwand	-3.135	-2.546
Gesamt	-116.831	-104.387

Im Personalaufwand sind Leasingmitarbeiter mit T€ 1.651 (Vorjahr: T€ 1.281) inkludiert.

Aufwendungen für Abschreibungen

T€	2022	2021
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-4.077	-3.654
Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte (Sachanlagen)	-7.921	-8.025
Abschreibung auf Nutzungsrechte (IFRS 16)	-5.282	-4.821
Gesamt	-17.279	-16.501

D.11 Anpassung der Vergleichszahlen 2021 – Gewinn und Verlustrechnung

Wie im Gliederungspunkt B unter „Änderung der Darstellung – Gewinn- und Verlustrechnung“ beschrieben, wurden die Vergleichszahlen angepasst. Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung sind nachfolgend dargestellt.

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung (T€)

	2021 vor Anpassung	Nicht zu 100% variable Vertriebskosten wurden zum Teil von den „variablen Vertriebskosten“ verursachungsgerecht in die „Vertriebs- und Marketingkosten“ verschoben. Betrifft im Wesentlichen Online Marketingkosten.	Im Vorjahr im Funktionsbereich „variable Vertriebskosten“ falsch dargestellte sonstige betriebliche Aufwendungen, wurden von den „variablen Vertriebskosten“ in den Funktionsbereich „sonstiger betrieblicher Aufwand“ verschoben.	Nicht zu 100% variable Vertriebskosten wurden zum anderen Teil von den „variablen Vertriebskosten“ verursachungsgerecht in die „Verwaltungskosten“ verschoben.	2021 nach Anpassung
Umsatzerlöse	288.892				288.892
Umsatzkosten	-135.329				-135.329
Bruttoergebnis	153.563				153.563
Variable Vertriebskosten	-25.890	866	1.000	234	-23.790
Ergebnis vor Fixkosten	127.673	866	1.000	234	129.773
Vertriebs- und Marketingkosten	-51.647	-866			-52.513
Verwaltungskosten	-39.498			-234	-39.732
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-8.909				-8.909
Sonstiger betrieblicher Ertrag/Aufwand	1.060		-1.000		60
Betriebsergebnis (EBIT)	28.679	0	0	0	28.679

E Erläuterung zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der TroGroup GmbH im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Statements of Cashflows) wird zwischen Mittelveränderungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode aus dem Betriebsergebnis ermittelt, dabei werden nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Veränderungen von Bilanzposten, denen betriebliche Ein- oder Auszahlungen vergangener oder zukünftiger Geschäftsjahre gegenüberstehen, sowie Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, berichtet. Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises werden gesondert ausgewiesen. Eine direkte Abstimmung mit den entsprechenden Veränderungen der Posten der Konzernbilanz ist somit nicht ohne weiteres möglich.

Zinsein- und -auszahlungen sowie Ertragsteuerzahlungen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet. Dividendenauszahlungen werden unter der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der **Finanzmittelstand** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2022	31.12.2021
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	46.873	48.029
Zahlungsmitteläquivalente	2.608	2.525
Finanzmittelbestand	49.481	50.554

Die **Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit** haben sich wie folgt entwickelt:

T€	Stand 01.01.2022	Konsolidierungs- kreisveränderung	Zahlungs- ströme	Zahlungsun- wirksame Ströme	Reklassi- fizierung	Stand 31.12.2022
Langfristige Finanzschulden	59.601	0	54.713	-135	0	114.179
Kurzfristige Finanzschulden	28.473	0	-1.688	0	0	26.779
Gesamt	88.074	0	53.018	-135	0	140.957

T€	Stand 01.01.2021	Konsolidierungs- kreisveränderung	Zahlungs- ströme	Zahlungsun- wirksame Ströme	Reklassi- fizierung	Stand 31.12.2021
Langfristige Finanzschulden	71.746	0	-7.526	380	-5.000	59.601
Kurzfristige Finanzschulden	34.951	0	-8.859	-2.619	5.000	28.473
Gesamt	106.697	0	-16.384	-2.239	0	88.074

Die **Leasingverbindlichkeiten** haben sich wie folgt entwickelt:

T€	Stand 01.01.2022	Zugänge	Zahlungsströme	Zinsen	Stand 31.12.2022
Leasingverbindlichkeiten	15.792	4.679	-5.545	437	15.363

T€	Stand 01.01.2021	Zugänge	Zahlungsströme	Zinsen	Stand 31.12.2021
Leasingverbindlichkeiten	15.356	5.016	-4.979	399	15.792

F Erläuterung Finanzinstrumente, Finanzrisiko und Kapitalmanagement

Die TroGroup GmbH hält originäre **Finanzinstrumente**. Im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen und Finanzschulden und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung unter anderem gegen Risiken aus Änderungen von Zinssätzen eingesetzt werden. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz.

Wenn die Bestimmung des Fair Value eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld verwendete Inputfaktoren in unterschiedlichen Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der Konzern erfasst Umgliederungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Während des Geschäftsjahres kam es zu keinen Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte (Fair Value) der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den **Bewertungskategorien gemäß IFRS 9** und den Fair Value Hierarchie Stufen¹ nach IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments entspricht dem Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird.

Bilanzposition (T€)	Klassifizierung	Buchwert 31.12.2022	FV Level 1	FV Level 2	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
Finanzanlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.095	1.095		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	36.357			36.357
Sonstige finanzielle Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	7.113			7.113
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	36	36		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	49.481			49.481
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	140.957			140.957
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	18.924			18.924
Sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	12.528			12.528

Bilanzposition (T€)	Klassifizierung	Buchwert 31.12.2021	FV Level 1	FV Level 2	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
Finanzanlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.025	1.025		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	35.161			35.161
Sonstige finanzielle Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	5.576			5.576
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	36	36		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	50.554			50.554
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	88.074			88.074
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	19.751			19.751
Sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	9.191			9.191
Derivate Finanzinstrumente (Passiva) – Cash Flow Hedge	Fair Value – Hedging Instrument	239		239	

¹ **Level 1:** notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. **Level 2:** Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind. Diese Finanzinstrumente werden in einem aktiven Markt nicht gehandelt. **Level 3:** basiert auf Bewertungen mithilfe von Faktoren, die sich auf nicht beobachtbaren Marktdaten stützen.

Zum Abschlussstichtag fallen keine Finanzinstrumente der TroGroup GmbH in Level 3 der Bemessungshierarchie.

Finanzanlagen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind im Wesentlichen Wertpapiere, die mit dem aktuellen Börsenkurs zum Stichtag bewertet werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden auf Basis, der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend erläuterten Methoden und Prämissen ermittelt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige finanzielle Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen kurze Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Daher entsprechen die Buchwerte dieser Positionen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Bei Zinsswaps wird der beizulegende Zeitwert mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme basierend auf aktuellen Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten ermittelt.

Finanzielle Risiken und Risikomanagement

Die TroGroup GmbH unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen diversen Risiken. Das im Konzern verwendete Risikomanagementsystem baut auf einem jährlich durchgeführten Ablauf auf. Dabei werden mögliche Risiken und Chancen analysiert. Diese werden hinsichtlich Auswirkung und Absicherung bewertet. Für nicht ausreichend abgesicherte Risiken werden Lösungsvorschläge zur Risikobewältigung erarbeitet. Vereinzelt werden Risiken durch derivative Finanzinstrumente reduziert. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen.

Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Eigen- und Fremdkapital mit dem klaren Ziel, die Erträge der einzelnen Unternehmensbeteiligungen bzw. der gesamten Gruppe im Sinne einer nachhaltigen hohen Ertragskraft und soliden Bilanzstruktur zu optimieren. Damit wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS.

Zum Stichtag ergeben sich folgende Kennzahlen:

Eigenkapitalquote ¹ :	37,9% (Vorjahr: 44,5%)
EBIT-Marge:	6,3% (Vorjahr: 9,9%)

Der Konzern benutzt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke.

Währungsänderungsrisiko

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzerngesellschaften ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab.

Im Wesentlichen resultiert das Risiko aus Bankguthaben in Fremdwährung sowie Euro-Forderungen und Euro-Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währungen vom Euro abweichen.

Ferner bestehen Wechselkursrisiken aus konzerninternen Darlehensbeziehungen. Die Finanzierung und die Veranlagung der Konzerngesellschaften erfolgen vorwiegend in der jeweiligen Landeswährung.

Der Konzern verwendet zur Absicherung von Währungsrisiken keine **derivative Finanzinstrumente**.

¹ Eigenkapital / Bilanzsumme

Entwicklung der wesentlichen Konzernwährungen:

Währung (1 Euro =)	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	Durchschnittskurs
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
AUD Australischer Dollar	1,5708	1,5648	1,5177	1,5745
BRL Brasilianische Real	5,6587	6,3391	5,4430	6,3816
CAD Kanadische Dollar	1,4483	1,4391	1,3706	1,4862
CHF Schweizer Franken	0,9897	1,0375	1,0053	1,0846
CNY Renminbi Yuan	7,3843	7,2320	7,0804	7,6699
GBP Englische Pfund	0,8845	0,8414	0,8525	0,8609
INR Indische Rupie	88,5700	84,7500	82,7093	87,6603
JPY Japanische Yen	140,3630	130,9390	138,0599	129,9476
MXN Mexikanischer Peso	20,8585	23,3245	21,2053	24,0213
PLN Polnische Zloty	4,6896	4,5886	4,6834	4,5597
RON Rumänischer Leu	4,9445	4,9488	4,9303	4,9184
RUB Russischer Rubel	78,9716	85,3655	74,0479	87,5504
USD US-Dollar	1,0704	1,1378	1,0540	1,1878
ZAR Südafrikanische Rand	18,2095	18,1414	17,2050	17,4498

Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden ergebniswirksam berücksichtigt.

Zinsänderungsrisiko

Im Wesentlichen resultiert das Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinsten Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Der Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Währungen stellt sich wie folgt dar.

Bankguthaben (T€)	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021
EUR	17.172	20.351
CNY	7.821	7.481
USD	9.501	7.056
CHF	1.867	1.875
CAD	1.811	1.918
GBP	1.896	2.328
AUD	1.416	735
ZAR	2.160	1.683
PLN	318	1.988
JPY	819	761
Sonstige Fremdwährungen	2.091	1.854
Gesamt	46.873	48.030

Die Durchschnittsverzinsung beträgt 0,8 % (Vorjahr: 0,0 %).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€)	Buchwert 31.12.2022	Durchschnitts- verzinsung 2022	Buchwert 31.12.2021	Durchschnitts- verzinsung 2021
EUR	136.522	1,40%	86.406	1,03%
USD	4.436	2,90%	1.456	1,14%
Sonstige Fremdwährungen	0		212	0,00%
Gesamt	140.958		88.074	

Wenn das Zinsniveau zum 31.12.2022 um 50 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis nach Steuern um T€ 353 (Vorjahr: T€ 36) geringer gewesen. Eine Verminderung um 50 Basispunkte hätte einen betragsmäßig gleichen gegenteiligen Effekt auf das Eigenkapital sowie auf das Ergebnis nach Steuern bedeutet. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Endbestände der verzinslichen variablen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 31.12. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wird der Konzernsteuersatz von 25% verwendet.

Liquiditätsrisiko

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zur Sicherstellung der finanziellen Flexibilität wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmittel und Kreditlinien vorgehalten.

Der Konzern ist in der Berichtsperiode all seinen Zahlungsverpflichtungen aus Darlehensverbindlichkeiten pünktlich und ordnungsgemäß nachgekommen. Dies gilt auch für alle anderen Verbindlichkeiten soweit nicht rechtliche oder inhaltliche Einwendungen bestanden. Für einen Kredit bei der Landesbank Baden-Württemberg bestehen Covenants (Eigenkapitalquote, Nettoverschuldungsgrad), die zum Stichtag eingehalten werden.

Aus den Finanzverbindlichkeiten ergeben sich folgende vertraglich vereinbarte Zahlungsverpflichtungen (Zins- und Tilgungszahlungen) in den Folgejahren:

In T€	31.12.2022	Cashflow 2023	Cashflow 2024-2027	Cashflow nach 2027
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140.958	10.926	41.670	124.258

In T€	31.12.2021	Cashflow 2022	Cashflow 2023-2026	Cashflow nach 2026
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.074	6.397	64.045	22.204

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten führen im Wesentlichen analog zur Fristigkeit zu Geldabflüssen in Höhe der Buchwerte.

Die Zinszahlungen wurden auf Basis der Zinssätze zum 31.12. berechnet. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Kredit- und Ausfallsrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar. Das Ausfallsrisiko ist in Hinblick auf die gute Bonität der meisten Vertragspartner und die langjährige Beziehung zu den Vertragspartnern bei den Kundenforderungen als gering einzustufen.

Ende 2022 gab es keine relevanten Ausfallsrisikokonzentrationen nach Kundentyp oder Region. Das Ausfallsrisiko des Unternehmens wird vielmehr hauptsächlich durch individuelle Kundenmerkmale beeinflusst. Forderungen in kritischen Märkten sind durch Exportgarantien abgesichert. Bei kritischen Kunden werden Kreditlimits verbindlich festgesetzt.

Ausfallsrisiken in Bezug auf Finanzinstrumente, nämlich Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten werden durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zukünftig zum Eintritt von über die erfassten Wertminderungen hinausgehenden Zahlungsausfällen kommt.

G Sonstige Angaben

G.1 Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 ist für die TroGroup GmbH keine Segmentberichterstattung erforderlich und wurde deshalb unterlassen.

G.2 Klimabezogene Risiken

Klimabezogene Risiken mit wesentlichem Einfluss auf den Jahresabschluss sind nicht bekannt.

G.3 Verwendung von Schätzgrößen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert bestimmte **Einschätzungen und Annahmen**. Diese betreffen sowohl die Wertansätze für Aktiva und Passiva als auch die Beurteilung von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag, sowie die Erlös- und Aufwandspositionen. Die letztendlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestehen keine Anzeichen, die auf die Notwendigkeit einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen hindeuten.

Bei **Änderungen der Einschätzungen und Annahmen** kann es insbesondere bei folgenden Abschlussposten zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte im Folgejahr kommen:

- **latente Steuererstattungsansprüche** aufgrund von geänderten Einschätzungen der Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge
- **Firmenwerte** aufgrund von geänderten Einschätzungen bei der Ermittlung der Nutzungswerte der CGUs (Schätzung der künftigen Cashflows und angemessener Diskontierungszinssatz)
- **Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** aufgrund von Änderungen bei versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere des Diskontierungszinssatzes
- **Rückstellung für Gewährleistungsfälle** aufgrund von erhöhten Gewährleistungsfällen
- **Markenrechte** aufgrund von geänderten Einschätzungen bei den zukünftigen Umsatzerwartungen und des Diskontierungszinssatzes
- **Leasingverhältnisse** aufgrund geänderter Einschätzungen hinsichtlich der Dauer eines Vertrages sowie der Einschätzung zur Ausübung von Verlängerungsoptionen
- **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** aufgrund von geänderten Einschätzungen hinsichtlich potenzieller Forderungsausfälle

Aus den bisher nicht angesetzten **steuerlichen Verlustvorträgen** des Konzerns ergibt sich ein Aktivierungspotential in Höhe von ca. M€ 4,1 (Vorjahr: M€ 3,1), falls die aus den Verlustvorträgen resultierenden Steuervorteile künftig als realisierbar beurteilt werden.

Bezüglich der ausgewiesenen **Firmenwerte** wurde die Auswirkung einer WACC-Änderung (Kapitalkostenänderung) bzw. eine Änderung der Cash-Flows untersucht. Bei einer Erhöhung des jeweils zugrunde liegenden WACC (Kapitalkosten) um 0,5% Punkte bzw. bei einer Reduktion der zu diskontierenden Cash-Flows um 5% ergibt sich keine geänderte Einschätzung bzgl. Wertberichtigungsbedarfs.

Bezüglich der ausgewiesenen **Markenwerte** wurde die Auswirkung einer WACC-Änderung (Kapitalkostenänderung) untersucht. Bei einer Erhöhung des jeweils zugrunde liegenden WACC (Kapitalkosten) um 0,5% Punkte, würde sich weiterhin kein Wertberichtigungsbedarfs ergeben.

Weiters ergeben sich folgende **Sensitivitäten** in den Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtungen bei Änderung des Diskontierungszinssatzes um +/- 0,5%.

T€	-0,5% ¹	+0,5%
Abfertigungsverpflichtung	352	-327
Pensionsverpflichtung	441	-403
Jubiläumsgeldverpflichtung	111	-101
Gesamt	904	-830

G.4 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmungen und Personen

Zu den **nahestehenden Unternehmen** der TroGroup GmbH zählen die Privatstiftungen (Ingeborg Müller-Just Privatstiftung und Müller-Just Familien Privatstiftung) sowie die P50 GmbH als Anteilseigner.

Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

2022 (T€)	Erlöse	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
P50 GmbH (Verrechnung von Büroräumlichkeiten sowie beratende Tätigkeiten)	0	76	0	0
2021 (T€)	Erlöse	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
P50 GmbH (Verrechnung von Büroräumlichkeiten sowie beratende Tätigkeiten)	0	76	0	76

Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen. Zum Stichtag bestehen keine Gesellschafterdarlehen.

Als **nahestehende Personen** wurde die Geschäftsführung der TroGroup GmbH, Trodat Holding GmbH, Trotec Laser GmbH sowie Laser Sources Holding GmbH und deren Familienangehörige definiert. Im Geschäftsjahr lagen für diesen Personenkreis keine berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle und Rechtsgeschäfte vor.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung der oben genannten Gesellschaften betragen im Geschäftsjahr T€ 3.032 (Vorjahr: T€ 2.908).

G.5 Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen:

T€	2022	2021
Konzernabschlussprüfung (einschließlich der Abschlüsse einzelner verbundener Unternehmen)	211	199
Sonstige Leistungen	1	1
Gesamt	212	200

G.6 Rechtsstreitigkeiten

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind im Konzern verschiedene Rechtsstreitigkeiten anhängig. Es wird zurzeit davon ausgegangen, dass diese Verfahren keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die derzeitige oder künftige Ertragslage des Konzerns haben.

Es besteht ein Rechtsstreit im Hinblick auf den Anspruch zum Erwerb eines Unternehmens, wobei der Anspruch seitens der Gegenseite bestritten wird. Des Weiteren besteht mit einem ehemaligen Geschäftsführer ein Rechtsstreit im Hinblick auf die Auflösung dessen Geschäftsführervertrages.

¹ Eine Reduktion des Zinssatzes führt zum Anstieg der Rückstellung wohingegen ein Anstieg des Zinssatzes zu einem Rückgang der Rückstellung führt.

Aus den vorliegenden Informationen wird davon ausgegangen, dass beide Rechtsstreitigkeiten zu keinen negativen Implikationen für die Gruppe führen werden.

G.7 Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im **Februar 2023** wurde die TroGroup Ziel eines Cyber-Angriffs. Ein Großteil der zentralen IT-Services war kurzfristig an zahlreichen Standorten weltweit nicht verfügbar. Aufgrund der sofortigen Aktivierung eines Notbetriebs unmittelbar nach Bekanntwerden des Vorfalls konnte der laufende Betrieb dennoch durchgängig sichergestellt und drohende Nachteile für unsere Kunden und Lieferanten bestmöglich vermieden werden. Nach der präventiven umgehenden Abschaltung der Systemlandschaft und eingehender forensischen Systemanalysen erfolgt der kontrollierte Wiederaufbau.

Unverzüglich nach Bekanntwerden wurden Experten der digitalen Forensik mit der Systemanalyse beauftragt und der Vorfall der Polizei angezeigt. Zudem erfolgte vorsorglich eine entsprechende Meldung an die Österreichische Datenschutzbehörde. Weiters wurden umgehend Maßnahmen zur Vermeidung der Weiterverbreitung einer potenziellen Infektion mit Schadsoftware getroffen.

Gemeinsam mit externen Experten arbeitete das IT-Team der TroGroup ab Bekanntwerden des Vorfalls nahezu rund um die Uhr an der Wiederherstellung der betroffenen Systeme. Aufgrund von vorbereiteten Maßnahmen in der Vergangenheit, dazu zählen vorhandene und gut gemanagte Backups, war es dem IT-Team möglich, die zahlreichen Systeme schnell wieder in Betrieb zu nehmen. Der finanzielle Schaden ist aus derzeitiger Sicht noch nicht verlässlich ermittelbar, ist aber durch eine Cyberversicherung gedeckt.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

H Arbeitnehmer und Organe

H.1 Arbeitnehmer

Anzahl der Mitarbeiter, die durchschnittlich während des Geschäftsjahres beschäftigt waren:

Jahr	2022	2022
Mitarbeiter im Konzern (Vollzeitäquivalente)	1.980	1.964

H.2 Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Geschäftsführer tätig:

Name:	seit:	bis:
Norbert Schrüfer	20.12.2018	heute
Peter Köstler	20.12.2018	heute

Wels, am 17. Mai 2023

Die Geschäftsführung



Norbert Schrüfer
Geschäftsführung (CEO)



Peter Köstler
Geschäftsführung (CFO)

I Beteiligungsliste

Gesellschaft	Sitz	Währung	Anteilshöhe in %
Österreich:			
TroGroup GmbH	Wels	EUR	
Trodats Holding GmbH	Wels	EUR	100,00%
Trodats GmbH	Wels	EUR	100,00%
Trodats Produktions GmbH	Wels	EUR	100,00%
Trotec Laser GmbH	Marchtrenk	EUR	100,00%
Laser Sources Holding GmbH	Wels	EUR	100,00%
WJ Finanzierung GmbH	Wels	EUR	100,00%
China:			
Trodats Marking Devices (Xiamen) Co. Ltd.	Xiamen	CNY	100,00%
Trotec Laser (Xiamen) Co.Ltd.	Xiamen	CNY	100,00%
Iradion Laser (Xiamen) Co.Ltd.	Xiamen	CNY	100,00%
Deutschland:			
Trotec Laser Automation GmbH	Markdorf	EUR	100,00%
Trotec Laser Deutschland GmbH	Ismaning	EUR	100,00%
InnoLas Photonics GmbH	Krailling	EUR	100,00%
Trodats Vertriebs GmbH	Nürnberg	EUR	100,00%
Frankreich:			
Trodats France S.A.S.	Ozoir la Ferriere	EUR	100,00%
Trotec Laser France SAS	Ozoir la Ferriere	EUR	100,00%
Großbritannien:			
Motivation in Learning Ltd.	Bangor	GBP	100,00%
Trotec Laser Ltd.	Boldon	GBP	100,00%
Trodats UK Ltd	Paisley	GBP	100,00%
Italien:			
Trotec Laser s.r.l.	Concorezzo	EUR	100,00%
Trodats Italia s.r.l.	Mailand	EUR	100,00%
Kanada:			
Trodats Marking Canada Inc.	Mississauga, ON	CAD	100,00%
Trotec Laser Canada Inc.	Mississauga, ON	CAD	100,00%
Mexiko:			
High Speed Laser Systems S de RL de CV	Léon, Guanajuato	MXN	100,00%
Tro Sellos Mexico S de RL de CV	Léon, Guanajuato	MXN	100,00%
Niederlande:			
Trotec Laser B.V.	Haaksbergen	EUR	100,00%
Trodats Benelux B.V.	Nieuw-Vennep	EUR	100,00%
Süd Afrika:			
Rubber Stamp & Engraving Co. Ltd.	Sandton	ZAR	75,00%
Yoctotrim Investments Ltd.	Sandton	ZAR	100,00%
Vereinigte Staaten:			
Engraver's Network, LLC	Arlington, TX	USD	100,00%
Innovative Laminations Company Inc.	New Bern, NC	USD	100,00%
Iradion Laser Inc.	Uxbridge, MA	USD	100,00%
Trotec Laser Inc.	Plymouth, MI	USD	100,00%
Trodats USA Inc.	Somerset, NJ	USD	100,00%
Sonstige Länder:			
Trodats Carimbos do Brasil Ltda	Sao Paolo	BRL	100,00%
Trotec Laser AG (Schweiz)	Lyss	CHF	100,00%
Trotec Laser Pty. Ltd. (Australien)	Gregory Hills, NSW	AUD	100,00%
Trotec Laser Espana S.L.U.	Sant Just Desvern	EUR	100,00%
Trodats Production srl (Rumänien)	Lugoj	RON	100,00%
Trodats Marking India Pvt. Ltd.	Gurgaon	INR	100,00%
Trodats Stamps APAK Ltd. (Irland)	Dublin	EUR	100,00%
Trotec Laser Japan Co. Ltd.	Tokyo	YEN	100,00%
Trodats Polska Sp z.o.o.	Warschau	PLN	100,00%
TRODAT RUS LLC (Russland)	Moskau	RUB	100,00%
Trotec Laser Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,00%

Konzern - Lagebericht

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat gegenüber dem Vorjahr deutlich an Schwung verloren. Die hohe Inflation hält sich hartnäckig und die Unsicherheit ist groß. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die Preise, insbesondere für Energie, erheblich in die Höhe getrieben und den Inflationsdruck in einer Zeit erhöht, in der die Lebenshaltungskosten weltweit bereits rapide gestiegen sind. Zusätzlich haben sich die globalen finanziellen Bedingungen angesichts der ungewöhnlich energischen und weit verbreiteten Schritte zur Anhebung der Leitzinsen durch die Zentralbanken in den letzten Monaten erheblich verschärft.

Nach den Zahlen der OECD ergibt sich für das Jahr 2022 ein globales BIP-Wachstum von 3,1%. Dies entspricht einer deutlichen Reduktion um etwa der Hälfte des Tempos, das 2021 während der Erholung der Pandemie zu verzeichnen war. Neben den Kriegshandlungen in der Ukraine wirkten sich insbesondere negative Entwicklungen in China (COVID) als auch in den Vereinigten Staaten, insbesondere im zweiten Quartal 2022, negativ auf das BIP-Wachstum aus. Hinzu kamen noch negative Effekte aufgrund eines schwachen Wachstums der Realeinkommen sowie hohe Energiepreise in vielen Volkswirtschaften (insbesondere in Europa).

Der Wert der für die TroGroup wichtigsten Fremdwährungen entwickelte sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 wie folgt (Durchschnittskurs):

AUD	3,6%
CAD	7,8%
CHF	7,3%
CNY	7,7%
GBP	1,0%
JPY	-6,2%
PLN	-2,7%
RUB	15,4%
USD	11,3%

1.2 Umsatz und Ertragslage

Die Geschäfte der TroGroup liefen im Jahr 2022 trotz widriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen den Umständen entsprechend gut, die Marktanteile konnten in beiden Geschäftsbereichen weiter ausgebaut werden.

Dementsprechend ist der konsolidierte Umsatz 2022 im Vergleich zum Vorjahr um M€ 22,7 (+7,8%) auf ein neues Rekordniveau von M€ 311,6 gestiegen. Diese Umsatzverbesserungen betreffen sowohl den Bereich Stempel (+4% vs. 2021) als auch den Laserbereich (+11% vs. 2021). Allerdings ist anzumerken, dass ein substanzieller Teil dieser Umsatzsteigerung auf positive Währungseffekte zurückzuführen ist. Ohne diese Effekte wäre das Wachstum zum Vorjahr nur noch ein vergleichsweise geringes.

Die seit Ende 2021 praktisch explodierenden Rohmaterial-, Energie- und Transportpreise schlugen im Berichtsjahr auch auf die Deckungsbeiträge der TroGroup durch. Während etwa drei Viertel der entsprechenden Kostensteigerungen in Form von Kundenpreiserhöhungen und durch produktivitätssteigernde Maßnahmen kompensiert werden konnten, haben die restlichen 25% im Jahr 2022 zu einer rund 0,5 Prozentpunkte niedrigeren Bruttomarge (GP 2) als im Vorjahr geführt.

Neben den erwähnten Einkaufspreiserhöhungen war die TroGroup (und hier insbesondere der Bereich Laser) – so wie ein Großteil der Weltwirtschaft – in 2022 von massiven Lieferschwierigkeiten auf der Beschaffungsseite betroffen. Durch eine Vielzahl an Gegensteuerungsmaßnahmen und eine frühzeitige und laufende Aufstockung wichtiger Lagerware (siehe auch Kommentare im Cash Flow unten) konnten allerdings eigene Lieferausfälle vermieden werden.

Die SG&A Kosten der TroGroup (ohne sonstige betriebliche Aufwände/Erträge) lagen im Jahr 2022 signifikant über dem „Sweet Spot“-Kostenniveau des Vergleichszeitraumes 2021, wobei etwa ein Drittel dieser Steigerung auch hier auf – in diesem Fall negativ wirkende – Wechselkurseffekte zurückzuführen ist. Die weiteren Gründe liegen vor allem in Gesamtjahreseffekten von schon im Laufe des Jahres 2021 wieder aufgebauten Personalständen, in inflationsbedingten Erhöhungen der (Personal-)Fixkosten, in bewusst gesteigerten Projektkosten (insbesondere im Bereich der Digitalisierung) und in wieder signifikant höheren Ausgaben für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter (siehe auch Kommentare im Bereich „Mitarbeiter“ unten).

Der Saldo aus den sonstigen Aufwendungen und Erträgen war in 2022 um rd. M€ 5,3 schlechter als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies liegt insbesondere an in 2021 lukrierten Covid-Förderungen (v. a. in den USA), während die den sonstigen Erträgen enthaltenen positiven FX-Effekte in 2021 schon ähnlich hoch waren wie in 2022. Zusätzlich lagen die a. o. Aufwendungen für die noch immer laufenden gerichtsanhängigen Sachverhalte in 2022 höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Insgesamt wurde damit in 2022 ein EBIT von M€ 19,7 erwirtschaftet. Damit wurde das absolute Rekordergebnis von 2021 wegen der niedrigeren prozentuellen Bruttomarge, der höheren SG&A-Kosten und des geringeren positiven Saldos aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen im Berichtsjahr nicht mehr erreicht.

1.3. Cashflow, Vermögen und Finanzierung

Im Vergleich zum 31.12.2021 erhöhte sich das Working Capital (exklusive nicht cashwirksamer Währungseffekte) um M€ 21,3.

Dieser Anstieg resultiert zunächst aus dem weiteren substanziellen Aufbau der Vorräte um M€ 13,6 sowie einer Erhöhung der Anzahlungen an Lieferanten um M€ 3,2. Beides ist vor allem auf die „Zusatz-Bevorratungsnotwendigkeit“ aufgrund der unsicheren Belieferungssituation zurückzuführen (siehe Kommentare zur Ertragslage oben). Für die kommenden Quartale erwarten wir einen Rückgang der Läger, wobei der Lagerstand aber auch im Jahr 2023 noch über dem „Normalniveau“ wird liegen müssen, um die jederzeitige Lieferfähigkeit sicherzustellen.

Zusätzlich verringerten sich in diesem Zusammenhang die Verbindlichkeiten L&L um M€ 1,4, währenddessen die Forderungen aus L&L sich umsatzbedingt leicht erhöhten. Die Entwicklung der sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten führte zu einem Aufbau des Working Capitals um weitere M€ 3,1, wohingegen der Anstieg an erhaltenen Anzahlungen das Working Capital mit M€ 0,7 reduzierte.

Somit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nur M€ 5,4, stark negativ beeinflusst vom oben beschriebenen Aufbau des Working Capitals.

Die Investitionen/CAPEX ohne M&A betragen im Geschäftsjahr M€ 16,6 (Vorjahreszeitraum: M€ 15,7). Die M&A Transaktionen beliefen sich insgesamt auf M€ 17,9.

In der Konsequenz ergab sich ein negativer Free Cashflow (nach IFRS 16 Effekten, vor Zinsen und M&A Transaktionen) von M€ -14,6. Zusätzlich kam es im Geschäftsjahr 2022 zu Dividendenauszahlungen von M€ 20.

Per 30.6.2022 wurde eine Refinanzierung der TroGroup durchgeführt und bis zum Stichtag wurden zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt M€ 52,7 (im Vergleich zum 31.12.2021) aufgenommen.

In Summe reduzierte sich der Cash-Bestand von M€ 50,6 (31.12.2021) um M€ 1,1 auf M€ 49,5 zum Stichtag.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der Dividendenzahlung sowie der Bilanzsummenverlängerung auf 37,9% zum Stichtag (31.12.2021: 44,5%).

2. Produktion, Logistik und Einkauf

Bereich Stempel: Das Walter Just Technikum wurde im September plangemäß eröffnet und in Betrieb genommen. Zusätzlich wurden 2022 Flächen in den bestehenden Objekten im Werk neugestaltet, um in Zukunft die Prozesse effizienter zu gestalten. (z.B. Projekt Farbherstellung).

Der Standort in Rumänien bekommt durch die Verlagerungen von Produktionslinien immer mehr Bedeutung. Daher wurde Ende 2022 ein Grundstück für die Errichtung eines neuen Produktionsgebäude erworben und ein Bauprojekt gestartet. Die Fertigstellung wird Mitte 2024 angestrebt.

Für die energetische Versorgung des Trodat Versand sowie des Trotec Forschungsgebäudes wurde die Errichtung einer Biomasseheizanlage entschieden, um die Nachhaltigkeitsbestrebungen weiter voranzutreiben. Die Konzeption startete dazu bereits im Q2/2022 und die Fertigstellung wird mit Q3/2023 anvisiert.

Der Neubau der Trodat Marking Devices Co. Ltd. in China wurde Mitte 2022 fertiggestellt, die behördliche Abnahme und Freigabe hat sich bis Ende 2022 verzögert. Die Inbetriebnahme wird bis Juni 2023 erfolgen.

In Indien (Trodat Marking India Pvt. Ltd) wurde Mitte 2022 erfolgreich ein neues und größeres Produktionsgebäude bezogen.

In Wels konnte die Produktionseffizienz der automatischen Montageanlagen durch gezielte Verbesserungsmaßnahmen und durch ein Reengineering-Projekt gesteigert werden. Zusätzlich wurde die Fertigung weiterer Produktgruppen am Standort Lugoj (Rumänien) forciert.

Die Rohstoffsituation am Markt war im Berichtsjahr sehr angespannt. Neben allgemeinen Preissteigerungen haben sich auch die Lieferzeiten in bestimmten Bereichen (Kartonagen, Kunststoffe, Elektronikbauteile) auf bis zu einem Jahr verlängert. Die Notierungen für Kunststoffgranulate stagnierten gegen Ende des Berichtsjahres auf hohem Niveau.

Die Energiepreise entwickelten sich Mitte des Berichtsjahres zum bisherigen Höchststand und ver10-fachten sich kurzfristig.

Auch bei den Frachtkosten kam es zu drastischen, nicht vorhersehbaren Kostensteigerungen. So haben sich z. B. die Frachtraten für Containerlieferungen aus China fast vervierfacht.

Diese Kostensteigerungen konnten im Berichtsjahr durch Verkaufspreiserhöhungen und Effizienzsteigerungen weitgehend kompensiert werden.

Die Versorgung mit Rohstoffen konnte durch geschickte Disposition jederzeit sichergestellt werden. Die dadurch verursachten Bestandserhöhung wurde bewusst in Kauf genommen, um Produktionsausfälle zu verhindern.

Bereich Laser: Auch hier haben massive Preissteigerungen beim Rohmaterial und große Unsicherheiten in der Supply Chain viel Aufmerksamkeit erfordert und den Mitarbeitern alles abverlangt. Es war notwendig, immer wieder auf aktuelle Ereignisse zu reagieren und kreative Lösungen zu finden, um Produktionsstillstände zu vermeiden.

Dabei haben die im Jahr 2021 erarbeiteten ERP-Prozesse im Bereich des operativen Einkaufs geholfen, den Überblick zu bewahren und aus der Fülle an Themen die wichtigsten zu priorisieren und weiter bearbeiten zu können.

Ab Q4 des Jahres 2022 veränderte sich der Fokus von Materialverfügbarkeit – und dem damit verbundenen bewussten Aufbau von Sicherheitslagern - hin zur nun wieder möglichen schrittweisen Bestandsreduktion. Entsprechend konnten die Lagerstände von Oktober bis Dezember wieder sichtbar reduziert werden, liegen aber auch noch immer substantiell über dem Normalniveau. Dieses soll im Laufe des Jahres 2023 wieder erreicht werden.

Auch im Bereich des strategischen Einkaufs wurde Mitte des Jahres der Fokus von Versorgungssicherung auf Preisreduktion gelegt. Das Abkühlen der Konjunktur hat gegen Jahresende hin zu deutlichen allgemeinen Preisreduktionen im Bereich Stahl, Kunststoff, Holz und Transport geführt, welche nun auch von der Trotec so gut als möglich auszunützen sind. Dies sollte in 2023 zu einer spürbaren Reduktion der Herstellkosten führen, wobei aber die vollständige Erreichung der Normalniveaus in diesem Bereich im nächsten Jahr noch nicht zu erwarten ist.

Neben den dominierenden Themen im Bereich Einkauf und Logistik wurden Projekte zur Produktivitätssteigerung umgesetzt und vorbereitet. Im Bereich der Cut to size Produktion wurde die Ende 2021 beauftragte Roboterzelle in Betrieb genommen. Die daraus resultierende Reduktion des Aufwands und der Durchlaufzeit wird in einer Kostenreduktion und einer Stabilisierung der Lieferzeiten bereits sichtbar.

Im Bereich der Lasermontage wurde das Thema Methods-Time Measurement (MTM) weiter bearbeitet und bereits für konkrete Verbesserungen angewendet. Neben der Taktung in Linie 2 wurden Produktivitätsprojekte sowie make or buy Entscheidungen im Bereich der Justage, der Verpackung, der Deckelmontage und Tischmontage begleitet. Die MTM Datenbasis erlaubt uns nun, nochmals fundiertere Entscheidungen zu treffen und diese rasch umzusetzen.

Für die neu anlaufende Plattform Rx4 wurde ein Linienkonzept erarbeitet, das eine deutliche Produktivitätssteigerung gegenüber der aktuellen Standplatzmontage erlaubt.

3. Umwelt- und Sicherheitsmanagement

Umweltmanagement:

Bereits 2021 wurde mit der Suche nach einem geeigneten Partner zur Erarbeitung eines über das bisherige Maß hinausgehenden Nachhaltigkeitsberichts begonnen. Aufgrund der noch nicht gesicherten Gesetzeslage seitens der Europäischen Union zum angestrebten European Reporting Standard wurde der Projektstart verschoben und fand somit erst in Q2 2022 statt. Die aktuelle Zeitplanung sieht vor, mit Ende Q2/2023 die Eckpunkte bei Trodat fertiggestellt zu haben und ab diesem Zeitpunkt Trotec in das Projekt einzubinden.

Nachhaltige Produktpolitik ist weiterhin ein strategischer Schwerpunkt. Daher wurden Aktivitäten zur Erhöhung und Erlangung von Umweltzertifikaten wie österreichisches Umweltzeichen, Blauer Engel sowie Klimaneutralität forciert vorangetrieben.

Arbeitssicherheit und Gesundheit:

Seit Beginn der Covidpandemie hat das Unternehmen alle notwendigen und möglichen Schritte unternommen, allen Mitarbeitern einen gesunden und sicheren Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.

Eine kurzfristig installierte Corona-Taskforce stellte sicher, dass zu jedem Zeitpunkt der globalen Corona-Krise eine reibungslose Auftragsabwicklung sichergestellt werden konnte.

Die Schwere der Verletzungen bei Arbeitsunfällen nimmt gemessen am langjährigen Trend weiterhin ab, sodass es sich bei der Mehrzahl der – an sich wenigen – Vorfälle um Bagatellen handelt.

Qualitätsmanagement:

Im Bereich **Stempel** konnten durch gezielte qualitätssichernde Maßnahmen die Ausschusskosten nochmals deutlich reduziert werden. Auch die Anzahl der Kundenreklamationen konnte durch einen systematischen Verbesserungsprozess signifikant abgesenkt werden.

Die Zertifizierungsstelle der TÜV AUSTRIA CERT GMBH wurde vom Unternehmen beauftragt, im Rahmen eines Überwachungsaudits (Mai 2022) der Normen ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 festzustellen, ob die gestellten Anforderungen an ein integriertes Managementsystem weiterhin erfüllt werden. Ziel war die Aufrechterhaltung der TÜV AUSTRIA CERT-Zertifikate. Die Konformität des Managementsystems mit den Normforderungen ist gegeben und die Wirksamkeit des Managementsystems konnte im Audit festgestellt werden. Alle Auditziele wurden nachweislich erfüllt.

Im Geschäftsbereich **Laser** konnten die Qualitätskosten durch eine Vielzahl an Maßnahmen um mehr als ein Viertel reduziert werden.

Eine neue Qualitäts-Datenerfassung wurde eingeführt und dient zur transparenten Erfassung interner Abweichungen bei Qualitätsprüfungen unserer Geräte in der Produktion.

Ein weiterer Fokus lag 2022 in der Lieferantenentwicklung. Hier konnte die Reklamationsquote durch gezielte Maßnahmen und Workshops mit unseren Schlüssellieferanten nochmals deutlich reduziert werden.

4. Mitarbeiter, Aus- und Weiterbildung

Der Personalstand (inkl. Leiharbeiter) hat sich im Durchschnitt des Jahres 2022 gegenüber dem Jahr 2021 leicht von 1.964 auf 1.980 Mitarbeiter erhöht, was vor allem auf Gesamtjahreseffekte von schon im Laufe des Jahres 2021 wieder aufgebauten Personalständen zurückzuführen ist.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 für Aus- und Weiterbildung konzernweit T€ 615 aufgewendet. Dies ist eine signifikante Steigerung gegenüber dem Jahr 2021 und ist zum einen bedingt durch die abflauende COVID-19 Pandemie, was eine deutliche Steigerung der Präsenztrainings möglich macht. Andererseits unterstreicht diese Steigerung auch den Stellenwert, den Aus- und Weiterbildung in der TroGroup konzernweit spielt. Die Investition in die Qualifikation der Mitarbeitenden des Unternehmens stellt gleichsam auch eine Investition in die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens dar und wird daher außerordentlich wichtig genommen. Zukünftig angedacht ist eine zentrale und zielgerichtete Planung von Weiterbildungsprojekten auch für die Managementebene des Unternehmens.

5. Forschung und Entwicklung

Stempel: Im Bereich der „Adjacent Business“ wurde eine Vielzahl an Produktideen vom Marketing analysiert, wodurch sich mehrere Entwicklungsprojekte ergeben haben, welche nun konzeptionell ausgearbeitet werden.

Für die internationalen Märkte wurden im Berichtsjahr zwei Produktlinien redesigned und neu positioniert. Des Weiteren wurde ein Produkt speziell für das Onlinebusiness neu entwickelt.

Im Zuge der Übernahme der Stempelsparte Consolidated (USA) wurden das Produktportfolio auf Trodat Produkte konvertiert und auch zwei neue Produktlinien aufgelegt bzw. erneuert. Sowohl für den chinesischen als auch für den indischen Markt wurden neue Produkte entwickelt und realisiert.

Am chinesischen Standort wurden teilautomatisierte Produktionslinien mit Schwerpunkt Montage entwickelt.

Auf Grund der schlechten Verfügbarkeit von Rohstoffen mussten einige Formulierungen für Stempeltinten überarbeitet werden. Des Weiteren konzentrierte sich die Entwicklungsarbeit in diesem Bereich auf neue Rezepturen für Flash-Tinten und auf wasserbasierende Farbsysteme.

Einen weiteren Schwerpunkt stellte die Rezepturenentwicklung für mikrozelluläre, thermoplastische Schäume dar (Flashschaum), wodurch im Berichtsjahr 3 Schaumtypen von Zukauf auf Eigenfertigung umgestellt werden konnten.

Laser: Hier wurde das Jahr 2022 durch die erfolgreichen Anstrengungen zur Kompensation der Folgen der Bauteilverknappung und dem erfolgreichen Rollout neuer Features geprägt. Dadurch konnte nicht nur eine permanente Lieferfähigkeit gewährleistet werden, sondern auch die Technologieführerschaft von Trotec im Bereich der Laserplotter abgesichert werden.

Das integrierte Kamerasystem VDP konnte erfolgreich im Markt eingeführt werden und bietet unseren Kunden zahlreiche neue Möglichkeiten in der effizienten und komfortablen Nutzung unserer Maschinen.

Die Entwicklung einer vollständig neuen Plattform für die Großformatplotter wurde mit Hochdruck vorangetrieben, erste Prototypen konnten bereits äußerst erfolgreich getestet werden. Diese neue Plattform integriert erstmals alle Module des neuen Trotec Modulkonzepts und bietet unseren Kunden damit eine bisher nicht gekannte Zahl an neuen Features und Anwendungen. Die geplante Markteinführung musste hier allerdings auf Grund der Verzögerungen in der Lieferkette auf 2023 verschoben werden.

Auch die Entwicklung der völlig neuartigen, hoch modularen und performanten Elektronik- und Firmwareplattform „HoT“ wurde mit hoher Intensität vorangetrieben und steht nun für den Einsatz in Seriengeräten zur Verfügung. Zusätzlich ist es gelungen, eine neue, wesentlich kosteneffizientere und modular erweiterbare Generation der zentralen Steuereinheit TPU zu entwickeln.

Eine von Grund auf neu entwickelte Atmos Absaugungs-Generation konnte fertig gestellt werden und bietet neben einer erheblich höheren Leistung auch eine wesentlich bessere Energieeffizienz. Darüber hinaus ist sie als erstes Gerät bereits mit der neuen HoT-Architektur ausgestattet. Damit wird erstmals die nahtlose Integration der Absaugung in die Steuerung der Laserplotter ermöglicht und bietet damit sowohl neue Möglichkeiten in der Applikation als auch ein Höchstmaß an Sicherheit für unsere Kunden. Zudem wurde der Filterwechsel wesentlich vereinfacht. Es ist gelungen, diese massiven Verbesserungen bei einer gleichzeitigen Reduktion der Herstellkosten zu erzielen.

Im Bereich der R und Q Serie wurden zahlreiche Verbesserungen und eine Vereinheitlichung der Komponenten erzielt, um eine möglichst effiziente Fertigung und Logistik zu ermöglichen.

Ruby als gemeinsame Softwareplattform konnte erfolgreich weiter ausgebaut werden und ist nun bereits bei mehr als 10.000 Anwendern im Einsatz. Viele neue und komfortable Importmöglichkeiten erleichtern unseren Kunden die Integration ihrer vorhandenen Softwarelösungen. Gleichzeitig wurde die Bedienung nochmals einfacher und komfortabler gestaltet. An der Integration von Galvosystemen und der neuen Generation von Large Format Geräten wurde intensiv gearbeitet und es wurden hier wesentliche Fortschritte erzielt.

Mit VIN-Marking ist es gelungen, eine speziell für die Markierung von Fahrzeugidentifikationsnummern entwickelte Lösung erfolgreich am Markt zu etablieren und einen Auftrag von Mercedes Benz für alle Fertigungslinien weltweit zu erhalten.

Der weitere Ausbau der Automatisierung der Schnittstellen in der R&D hat zu einer wesentlichen Verbesserung der Effizienz geführt und war ein essenzieller Erfolgsfaktor, um die zusätzlichen Aufwände durch die Schwierigkeiten in der Bauteilversorgung zu bewältigen. Die Vereinheitlichung der in der R&D an den einzelnen Standorten verwendeten Systeme wurde gestartet und konnte bereits erste Erfolge zeigen.

Insgesamt betragen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Konzern der TroGroup GmbH M€ 9,6 (VJ: M€ 8,9)

6. Finanzielle Risiken des Unternehmens

Kapitalrisikomanagement und Nettoverschuldungsgrad

Der Konzern setzt sein Eigen- und Fremdkapital mit dem klaren Ziel ein, die Erträge der einzelnen Unternehmensbeteiligungen bzw. der gesamten Gruppe im Sinne einer nachhaltigen hohen Ertragskraft und soliden Bilanzstruktur zu optimieren. Damit wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Unverändert zum Vorjahr bestand die Finanzierungsstrategie des Konzerns im Geschäftsjahr darin, einen auf die Ziele und Bedürfnisse des Konzerns abgestimmten, ausgewogenen Nettoverschuldungsgrad zu erreichen (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital).

Währungsrisiko

Zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden in der TroGroup keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Da es in den für den Konzern wichtigsten Währungsräumen außerhalb der EU, nämlich USA und China, auch Produktionsstandorte der TroGroup gibt, bestehen hier bis zu einem bestimmten Grad natürliche Absicherungen. Die Risiken in den anderen Währungsräumen sind gegeben aber keinesfalls existenzbedrohend bzw. wären Absicherungen für diese eher exotischen Währungen prohibitiv teuer und damit unökonomisch.

Liquiditäts- und Cash-Flow-Risiko

Der Konzern verfügt über eine solide Finanz- und Liquiditätslage. Laufende Zahlungen können aus dem operativen Cashflow zeitgerecht gedeckt werden. Auch die mit Finanzinstrumenten verbundenen Cashflow-Risiken, also Risiken die sich aus Schwankungen der aus den Finanzinstrumenten resultierenden Zahlungsströme ergeben, sind aufgrund der Kundenstruktur und der Bonität der Kunden gering bzw. werden durch Risikoabschläge berücksichtigt.

Kredit- und Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko ist im Hinblick auf die gute Bonität der meisten Vertragspartner und die langjährige Beziehung zu den Vertragspartnern, insbesondere im Bereich Stempel, als gering einzustufen. Bei kritischen Kunden werden Kreditlimits verbindlich festgesetzt und teilweise wird nur nach Vorauszahlungen geliefert. Ausfallsrisiken in Bezug auf originäre Finanzinstrumente, nämlich Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten, wird, sobald solche erkennbar sind, durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallsrisiko stellen die in Bezug auf diese Finanzinstrumente in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte dar.

Ein konzernweites Reporting für das Forderungsmanagement ist implementiert, um somit auch die Fristigkeiten und Fälligkeiten besser beobachten zu können.

Bei den Eventualverbindlichkeiten im Konzern handelt es sich im Wesentlichen um Haftungen zur Sicherstellung von Forderungen und Besicherungsgarantien. Das Risiko, dass diese auch in Anspruch genommen werden, wird als gering eingestuft.

Hinsichtlich Quantifizierung der einzelnen Risiken wird auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

7. Ausblick 2023

Nach den Zahlen der OECD wird sich das globale BIP-Wachstums im Jahr 2023 auf 2,2% weiter abschwächen. Für 2024 wird ein weltweites Wachstum von 2,7% prognostiziert. Die globalen Aussichten werden dabei immer unausgewogener, wobei die großen asiatischen Schwellenländer im Jahr 2023 fast drei Viertel des globalen BIP-Wachstums ausmachen werden. So wird für China und Indien ein Wachstum von 4,6% bzw. 5,7% erwartet, wohingegen für die USA als auch Europa lediglich ein BIP-Wachstum von 0,5% prognostiziert wird.¹

Die Gesamtinflation der Verbraucherpreise in den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird sich voraussichtlich von 6,3% im Jahr 2022 auf etwa 4,2% im Jahr 2023 bzw. auf 2,5% im Jahr 2024 abschwächen. Dieser Rückgang ergibt sich insbesondere durch die greifende restriktivere Geldpolitik, einem nachlassenden Nachfragedruck sowie durch die Normalisierung der Transportkosten und Lieferzeiten, wobei der Rückgang von Land zu Land unterschiedlich sein wird.²

Ein weiteres Risiko ist die zukünftige Entwicklung der Russland-/Ukraine-Krise. Die Geschäfte der TroGroup in dieser Region tragen derzeit noch mit ca. 2% zum Gesamtumsatz bei und betreffen hauptsächlich den Bereich Stempel. Sollten sich die Kampfhandlungen ausweiten und/oder die EU und USA weitere schwere Sanktionen gegenüber Staaten in dieser Region verhängen, die einerseits den Zahlungsverkehr, andererseits auch den Warenverkehr mit Büromaterial betreffen, so wäre dieser Umsatz voraussichtlich schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Trotzdem sieht die TroGroup das Jahr 2023 grundsätzlich als weiteres Wachstumsjahr. Wiederum sind in beiden Geschäftsbereichen und in den meisten Regionen der Welt höhere Umsätze und – bereinigt um die positiven Währungseffekte 2022 – auch höhere Ergebnisse als 2022 geplant.

Die tatsächlich mögliche Umsatz- und Ertragsentwicklung in beiden Unternehmensbereichen ist jedoch stark abhängig von der tatsächlichen konjunkturellen Entwicklung in den einzelnen Weltregionen, von der weiteren Entwicklung auf den Rohstoff- und Transportmärkten in Hinblick auf die jederzeitige Materialverfügbarkeit und von der weiteren Entwicklung der Materialpreise bzw. von der Möglichkeit, weitere Rohstoffpreiserhöhungen durch entsprechende Kundenpreissteigerungen kompensieren zu können. Dazu kommen weitere Unsicherheiten, die sich für das gesamte Unternehmen aus möglichen Währungsschwankungen ergeben.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Wels, am 17. Mai 2023



Norbert Schrüfer
Geschäftsführung (CEO)



Peter Köstler
Geschäftsführung (CFO)

¹ Quelle: OECD Economic Outlook 11/2022

² Quelle: OECD Economic Outlook 11/2022

3. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**TroGroup GmbH,
Wels,**

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Patric Stadlbauer.

Linz, 17. Mai 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Patric Stadlbauer
Wirtschaftsprüfer